

Ganz SCHWECHAT

Haushalt	Erfreuliche Trendwende festgestellt S.5
Sonne	Solkraftwerk ging in Betrieb S.7
Ausbau	Ein Kindergarten wird erweitert S.10
Erfolg	BogensportlerInnen in Schwechat S.23

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 56. Jahrgang, Nummer 2/2016 (564), März/April 2016; Homepage: www.schwechat.gv.at

Auflage: 10.407 Stück



Schwechat wächst



Lebendige Stadt

Sehr geehrte Schwechaterinnen,
sehr geehrte Schwechater!

Vor einigen Tagen habe ich im Festsaal des Rathauses „neue“ Schwechaterinnen und Schwechater begrüßt. Es war dies ein Teil jener 485 Erwachsener, die im zweiten Halbjahr 2015 in unsere Stadt gezogen sind. Im Gespräch mit den „Neuen“ ist mir wieder in Erinnerung gekommen, wie ich vor Jahren in die Stadt gekommen bin. Vieles, was mir heute selbstverständlich scheint, hat mich damals überrascht. Die kulturellen Möglichkeiten etwa oder das Angebot an Kinderbetreuung.

Diese Dinge gehören weiterentwickelt. Auch in schwierigen Zeiten dürfen wir nicht aufhören, an einer lebendigen Stadt zu arbeiten. Damit sich die „neuen“ und die „eingesessenen“ SchwechaterInnen gleichermaßen hier wohlfühlen können.

Ihre Karin Baier

Begrüßung der „neuen“ Schwechater

Schwechats Bevölkerung wächst – seit der Selbstständigkeit im Jahre 1954 ist die Stadt um rund 4.000 angewachsen, mehr als 17.000 wohnen hier. Pro Jahr gibt es rund 1.000 Neuanmeldungen in Schwechat – also mehr als der natürliche Abgang und der Wegzug ausmacht.

Begrüßung der „Neuen“

Die Stadtgemeinde hat sich entschlossen, diese „Neuen“ in Schwechat zu begrüßen. Zwei Veranstaltungen pro Jahr sind geplant, bei denen jeweils die (erwachsenen) Neo-SchwechaterInnen mit Informationen zur Stadt versorgt werden. Die Folder behandeln die Themen:

- Geschichte und Kultur



In Schwechat herrscht rege Bautätigkeit für viele Wohnungen.

- Babys
- Kinder und Jugendliche
- Senioren
- Öffis
- Sport
- Vereine / Eventlokalitäten

Mit den Foldern wird ein erster Überblick über die Stadt, ihre Geschichte und ihre Besonderheiten gegeben. Sie sollen anregen, Schwechat aus eigener An-



Weitere Verbesserungen

Sehr geehrte Schwechaterinnen
und Schwechater!

Schwechat wächst! Das ist die Herausforderung an uns, für alle Bewohner etwas zu tun – für die „Neuen“ und auch für die „Alteingesessenen“. Die notwendige Infrastruktur muss geschaffen und erhalten werden: Schulen, Kindergärten usw. Besonders wichtig: die Durchleuchtung des Fernwärmevertrags mit der Wien Energie. Die zahlreichen Klagen über zu hohe Heizkosten nehme ich ernst. Seit Wochen verhandeln wir sehr intensiv. Der Vertrag muss auf neue Beine gestellt werden.

Ein weiteres Ärgernis: die Verschlechterungen bei S7 und Bussen durch die Fahrplanumstellung. Ein erster Erfolg konnte erzielt werden: Die Eilzüge halten bei der Station Kaiserebersdorf. Aber: Da fordere ich noch weitere Verbesserungen ein!

Ihre Brigitte Krenn

Infoveranstaltung: Henry Dunant-Quartier



Die Informationsveranstaltung stieß auf großes Interesse.

Im übertoll besetzten Festsaal des Rathauses fand eine Info-Veranstaltung zur Situation der Flüchtlinge im Henry Dunant-Quartier am Cargo-Gelände des Flughafens statt.

Einblick in den Alltag

Zahlreiche Menschen waren

gekommen, um sich über das Leben der Flüchtlinge und Möglichkeiten zur (Mit-)Hilfe zu erkundigen. Aber auch Fragen zur Sicherheit wurden dem Leiter des Quartiers, Thomas Wallisch vom Österreichischen Roten Kreuz, gestellt.

Dieser gab einen Über-

blick zum Leben im Flüchtlingsquartier. Er zeigte konkrete Möglichkeiten zur Hilfe auf und gab Tipps für jene, die persönliches Engagement in der Flüchtlingsfrage zeigen. Mit zahlreichen wertvollen Informationen verließen die Menschen schließlich die Veranstaltung. ■

Rd. 1.000 Neumeldungen pro Jahr lassen die Stadt wachsen – Infrastruktur muss mitwachsen

schauung kennenzulernen und die zahlreich gebotenen Möglichkeiten zu nutzen. Vieles, was alteingesessenen SchwechaterInnen bekannt ist, ist für Zugezogene völlig neu – vom Sommerbad über die Möglichkeiten der Kinderbetreuung bis hin zu den vielen Vereinen der Stadt.

Ausbau schreitet voran

Schwechat ist mit dem Zuzug allerdings auch gefordert. Wie alle Gemeinden rund um Wien – im sogenannten „Speckgürtel“ um die Großstadt – herrscht große Nachfrage nach Wohnraum.

Seit Jahren schreitet der Wohnbau – genossenschaftlich organisiert oder auch durch private Bauträger – voran. Die Stadt steht damit vor der Herausforderung, die Bebauung so zu organisieren, dass Schwechat lebenswert bleibt. Neben diesem Wohnraum müssen auch die infrastrukturellen Einrichtungen wachsen – die Kinderbetreuungseinrichtungen ebenso wie die Nahversorgung, soziale Treffpunkte und die Freizeitmöglichkeiten.

Neuer Stadtteile entstehen

So entstehen – z.B. am Gelände der ehemaligen Brauerei – neue Stadtteile mit hundert Wohnungen. Nur im engen Kontakt mit den Bauträgern ist es möglich, ein geordnetes Wachstum der gesamten Infrastruktur zu gewährleisten. Denn auch neue Stadtteile sollen sich in das vorhandene Bild einfügen sodass keine „Schlafstädte“ entstehen, sondern ein „lebendiges“ Schwechat erhalten bleibt.

Dann werden sich alle SchwechaterInnen – neue und alteingesessene – hier wohlfühlen. ■

Die Bebauung am Brauereigelände hat begonnen – wie können wir sie in das Konzept vom „lebendigen Schwechat“ einbeziehen?



GR Susanne Fälb-Holzapfel, SPÖ Bereits im Jahr 1995 wurde der für die Produktion nicht mehr benötigte Teil des

ehemaligen Betriebsgeländes der Brauerei Schwechat in Bauland-Wohngebiet und Bauland-Kerngebiet umgewidmet. Nachdem 2012 der Abbruch des gesamten Gebäudebestandes mit Ausnahme des denkmalgeschützten Pavillons erfolgte, hat Mitte 2015 ein Konsortium, bestehend aus fünf Bauträgern, dieses Areal erworben und umgehend mit den Planungen für eine Bebauung begonnen. In diese Planungen ist die Stadtgemeinde Schwechat mit den derzeit handelnden Vertretern aus Politik und Verwaltung fachlich bestmöglich eingebunden. Ziel ist es, dass sich die zukünftigen BewohnerInnen in diesem neuen Stadtteil wohlfühlen und die sozialen Infrastruktureinrichtungen entsprechend gegeben sind. Nur auf diese Weise kann das neu entstehende Wohngebiet in das bestehende Gefüge der Stadt integriert werden und einen Mehrwert für die gesamte Stadt bilden.

GR Wolfgang Zistler, FPÖ

Um die neuen Bürger bestmöglich in Schwechat integrieren zu können müssen natürlich vorerst die Grundvoraussetzungen passen. Es darf keinesfalls vergessen werden, die Infrastruktur mitwachsen zu lassen.



Dazu gehören neben Kindergärten und Schulen auch Parkraum, Verkehrswege, Nahversorger sowie attraktive Freizeitangebote und einfache Behördenwege. Schwechats vielseitiges Vereinsleben wird seinen Teil dazu beitragen die neuen Bürger, je nach Interesse, in unser lebendiges Schwechat einzubeziehen.

Ich bin überzeugt dass die verschiedenen Vereine erfreut sind über neue Mitglieder.

Es ist zu begrüßen, dass sich Schwechat durch Zuzug vergrößert und wächst, sofern optimale Bedingungen dafür geschaffen werden.



GR DI Peter Pinka, Grüne

Die Grünen Schwechat sehen das rasante Wachstum der Stadt als große Herausforderung an. Neben den grundsätzlichen Aufgaben der Politik, die Infrastruktur, wie z.B. Kindergartenplätze, zur Verfügung zu stellen, dürfen auch die sozialen Aspekte nicht zu kurz kommen. Wir Grünen wollen die neuen SchwechaterInnen in das soziale Netz der Stadt integrieren. Das neue Stadterweiterungsgebiet darf daher nicht zur Schlafstadt verkommen. Aber auch hier sind wir mit den großen Fehlern der Vergangenheit konfrontiert, da unter Alt-Bgm. Fazekas nur auf eine maximale Verbauung Wert gelegt wurde. Nun müssen die verbleibenden Freiräume entsprechend gestaltet, soziale Treffpunkte geschaffen und die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sichergestellt werden. Die Grünen, allen voran Bau-Stadtrat Jahn, verhandeln mit den Bau-Genossenschaften auf Hochdruck, um das neue Wohngebiet qualitativ aufzubessern.

STR Lukas Szikora, ÖVP

Wenn jährlich 1000 Menschen nach Schwechat ziehen, wage ich zu befürchten, dass uns



unsere Stadt zu „lebendig“ wird. Nicht zuletzt werden wir die erforderliche Infrastruktur nicht herstellen können, in so kurzer Zeit, in der Kinderbetreuung, im Schulwesen, in der Altenpflege, im Straßenbau, im Individualverkehr, um nur einige Beispiele zu nennen.

Leider wurde in den vergangenen Perioden zu viel Steuergeld für „andere Dinge“ aufgewendet, anstatt in regelmäßige Sanierung

oder Neubau genannter Infrastruktureinrichtungen zu investieren. Das bedeutet, wir werden in kurzer Zeit zu wenig Schulen und Kindergärten haben, davon die Mehrheit baufällig, und kein Geld!

Abgesehen davon besteht meines Erachtens das Problem, dass in Schwechat seit einiger Zeit, zwar wie wild gebaut wird, aber die entstehenden Wohnungen für den Großteil nicht finanzierbar sind.

Wir sollten die Themen Wohnbau und Zuzug in Zukunft überlegter und mit mehr Sorgfalt angehen, den „neuen und alten“ SchwechaterInnen und Schwechatern zuliebe! (Auch wenn diesbezügliche Entscheidungen nicht „nur“ in Schwechat getroffen werden)



GR Michael Sicha, NEOS

Der bereits eingeschlagene Weg, dass Bürgermeisterin und Vize-Bürgermeisterin die neuen SchwechaterInnen in einem eigenen Veranstaltungsformat begrüßen, ist grundsätzlich ein sehr guter. Wir gehen davon aus, dass hier objektiv informiert wird sowohl über die Möglichkeiten, die Schwechat bietet, als auch über die momentane wirtschaftliche Situation – und nicht heimlich Wahlwerbung betrieben wird.

Gleichzeitig sollten aber auch vorhandene Orte, wo Begegnung stattfinden kann, nicht vernachlässigt werden – Schlosspark oder Kellerberg gleichen beispielsweise immer wieder einer Müllhalde, was ganz einfach abschreckt, hier hinzukommen und Kontakt zu suchen.

Nicht zuletzt liegt ein erfolgreiches Einbeziehen in ein lebendiges Schwechat aber auch in der Verantwortung jeder und jedes Einzelnen – kein Konzept kann ein offenes, persönliches Aufeinander-Zugehen und Kennenlernen ersetzen.

Meine Meinung

Euro 2016 in Schwechat

Fan-Meile
auf der
Festwiese

Die Fußball-EM 2016 findet in Frankreich – und in Schwechat statt. Hier wird eine Fan-Meile mit einer Public Viewing Zone eingerichtet.

Vom 14. Juni bis 10. Juli 2016 steht Schwechat im Zeichen der Fußball-EM. Auf der Festwiese in Rannersdorf wartet eine Video Wall auf die Besu-

cherInnen, auf rd. 16 Quadratmetern gibt es Fußball total. Übertragen werden alle Spieltage der Österreichischen Nationalmannschaft, die beiden Halbfinal-Spiele sowie das Finale. Sollte Österreich in die K.O.-Phase kommen, werden auch diese Spiele übertragen.

Umrahmt wird die Fan-Meile von sechs Gastro-Ständen, die für das leibliche Wohl sorgen.

Die Termine

Folgende Termine stehen schon jetzt für die Fan-Meile fest:

- Dienstag, 14. Juni 2016:
Österreich – Ungarn
(18 Uhr)
Portugal – Island (21 Uhr)
- Samstag, 18. Juni 2016:
Belgien – Irland (15 Uhr)
Island – Ungarn (18 Uhr)

Portugal – Österreich (21 Uhr)

- Mittwoch, 22. Juni 2016:
Island – Österreich
(18 Uhr)
Italien – Irland und
Schweden – Belgien
(Konferenz 21 Uhr)
- Mittwoch, 6. Juli 2016:
1. Halbfinale (21 Uhr)
- Donnerstag, 7. Juli 2016:
2. Halbfinale (21 Uhr)
- Sonntag, 10. Juli 2016:
Finale (21 Uhr)

Mit dem Fahrrad zur Euro

Für die Gäste, die mit dem Fahrrad kommen, gibt es ein besonderes Service: Es wird eine Fahrrad-Garderobe eingerichtet, sodass man den Drahtesel gefahrlos abstellen und sich voll auf die Spiele unserer Nationalmannschaft konzentrieren kann. ■



Die Public Viewing Zone war schon 2008 ein Erfolg.

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Referates für Gleichstellung



Förderung der kindlichen Entwicklung durch gesunde Bewegung

Ein Info-Abend mit **Mag. Karin Alt**, Familienpsychologin und **Mag. Leonard Hudec**, Leiter Referat Jugendsport Schwechat, Sporttrainer zum Thema „Positive Förderung der kindlichen Entwicklung durch gesunde Bewegung“

Dienstag, 19. April 2016
Rathaus, Trauungssaal, EG
Beginn: 18.30 Uhr
Einlass ab 18.00 Uhr
Freier Eintritt

Seit Jahren gibt es zahlreiche Appelle von Ärzten und Ernährungsexperten u.ä. wegen eklatanten Mangels an Bewegung und gesunder Ernährung bei Kindern und der fatalen Folgen für deren Entwicklung. Kinder haben grundsätzlich Freude an Bewegung und sehr viel

Energie und drücken auch sehr vieles dadurch aus.

Mag. Leonard Hudec zeigt anhand eines äußerst interessanten, neuen Bewegungsmodells für Volksschulkinder auf, wie sich ziemlich rasch „normale“ und gesunde Bewegung positiv auf den Allgemeinzustand der Kinder auswirkt. Dies hat nicht nur guten Einfluss auf ihre Gesundheit, sondern ermöglicht auch eine Erhöhung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Das beste daran: Es sind dazu überhaupt keine aufwändigen „Sondersportprogramme“ vonnöten!

Mag. Karin Alt erläutert aufgrund ihrer Fachkenntnisse und reichlichen Erfahrung als Familienpsychologin mit eigener Praxis,

wie und warum schon allein ausreichende Bewegung inkl. gesunder Ernährung auf die geistige / soziale Entwicklung wirkt bzw. wie die Folgen einer ungesunden Entwicklung aussehen können.

Mittels vieler Fallbeispiele, Erkenntnissen aus der Forschung sowie der von Experten eruierten Testergebnisse lässt sich sehr anschaulich darstellen, wie – ohne deshalb auf „Spezialprogramme“ angewiesen zu sein – unseren Kindern eine ihnen zustehende, positive Entwicklung und Förderung ihrer Fähigkeiten und Talente ermöglicht werden kann.

Mag. Karin Alt: Familienpsychologin, Trainerin und Coach mit eigener Praxis in

Wien. Ihre Arbeitsbereiche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene beziehen sich auf die wesentlichsten Anforderungen, die deren jeweilige Lebensumstände im Speziellen ergeben. Mutter zweier Kinder. www.familienpsychologin.com
Mag. Leonard Hudec: Leiter Referat Jugendsport der Stadtgemeinde Schwechat, Trainer und ehemaliger Zehnkämpfer. Vater eines Kindes. Kontakt: l.hudec@schwechat.gv.at

Beratung und Info:
Referat für Gleichstellung
Gertraud Prostejovsky
Rathaus,
Rathausplatz 9
1. Stock, Zi. 105
Tel.: 01/70108-285,
eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at

„Erfreuliche Trendwende“ im Haushaltsplan

Schwechats
Voranschlag für
2016 beschlossen

Mitte Dezember wurde im Schwechater Gemeinderat das Budget für 2016 diskutiert und mit den Stimmen der SPÖ und GRÜNEN beschlossen. Auch ein Nachtragsvoranschlag für 2015 fand die Zustimmung der beiden Parteien. Gemeinderat Mag. Paul Haschka (GRÜNE) fasste zusammen: „Eine erfreuliche Trendwende.“

Gesamtvolumen von 77 Millionen Euro

In den Haushaltsplan flossen erstmals die Erkenntnisse aus der Stadtbilanz ein. Diese sieht ein nachhaltiges Wirtschaften und einen Abbau des strukturellen Defizits vor.

Das Schwechater Budget umfasst 70,73 Millionen Euro im Ordentlichen und 6,34 Millionen im Außerordentlichen Haushalt. Sämtliche Infrastruktureinrichtungen und Dienstleistungen der Stadtgemeinde stehen im gewohnten Umfang zur Verfügung.

Neu ist das Projekt RLC 15 plus, ein EU-gefördertes Jugendprojekt, wo von Römerland Carnuntum Jugendberater für 50 Stunden pro Woche in Schwechat Schwerpunktthemen im Rahmen der Schwechater Jugendarbeit anbieten.

Investitionen

In der Diskussion wurde das relativ geringe Investitionsvolumen angesprochen. Bgm.

Karin Baier dazu: „Wir haben die Verantwortung in einer finanziell schwierigen Lage übernommen. Die Investitionen sind der derzeitigen Lage angepasst.“ VBgm. Brigitte Krenn ergänzt: „Wir wollen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens das Multiversum veräußern. Bis es soweit ist, muss für diesen Komplex Geld aufgewendet werden – alles andere würde Schwechat massiven Schaden zufügen.“

Mittelfristiger Finanzplan

Vor allem im mittelfristigen Finanzplan spiegeln sich die Erkenntnisse aus der Stadtbilanz wider. So soll der Schuldenstand bis 2020 auf 64,98 Millionen Euro zurückgehen, das „Öffentliche Sparen“ (d.i. der Saldo aus laufenden Einnahmen und laufenden Ausgaben) soll jährlich zwischen 4,56 (2017) und 3,38 Millionen Euro (2020) liegen.

Insgesamt ist vorgesehen, mehr in die Infrastruktur wie Schulen und Kindergärten zu investieren, und weniger in die gemeindeeigenen Betriebe. Dadurch wird das Maastricht-Defizit bis 2020 leicht steigen.

Nachtragsvoranschlag

Durch außerplanmäßige Veränderungen in der Einnahmen- und Ausgabensituation der Stadt wurde die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages

für 2015 notwendig. Vor allem die Ziehung einer Bankgarantie von 1,8 Millionen Euro (wofür die Gemeinde ein Grundstück zurück erhält) und das Nichteinlangen von 3,4 Millionen Euro des Umweltfonds der Flughafen Wien AG machten sich bemerkbar. Einnahmenseitig

machte sich vor allem eine Zahlung von 1,3 Millionen Euro für den Verkauf der Körnerhalle bemerkbar, die erst 2015 einlangte.

Der Nachtragsvoranschlag wurde ebenfalls ausgeglichen erstellt und mit den Stimmen der SPÖ und der GRÜNEN angenommen. ■



Ein Bild von der Budgetsitzung im Gemeinderat

So bleiben Sie gesund!



Gesundheitstipps von
Ihrem Apotheker Dr. Christian Müller-Uri

POLLENZEIT? KANN RUHIG KOMMEN!

Man merkt es gleich, wenn die Pollen zuschlagen. Aber haben Sie sich nicht auch schon einmal gefragt, was eine Allergie eigentlich ist? Woher sie kommt? Welche Möglichkeiten der Behandlung es gibt? Und was Sie im Alltag tun können, um ihre Lebensqualität zu verbessern?

Eine Allergie ist eine (immunologische) Überreaktion des Körpers, wobei an sich harmlose Stoffe (Allergene) die Ursache bilden. Die allergische Sofortreaktion äußert sich in Heuschnupfen, tränende Augen bis hin zum allergischen Asthma. Allergien kommen meist völlig plötzlich und unvorhersehbar und können nach einiger Zeit auch wieder von alleine verschwinden.

Während der „Allergiezeit“ empfiehlt es sich auf Aktivitäten im Freien zu verzichten. Das Lüften der Wohnung sollte möglichst zeitig in der früh (zwischen 6 und 8 Uhr) wahrgenommen werden oder am Abend nach 20 Uhr um die Pollenbelastung möglichst gering zu halten.

Hausmittel, wie Nasenspülungen mit Meersalz, Einnahme von Pestwurz- oder Schwarzkümmelölpräparaten wirken leider nicht nachhaltig genug. Rasche Abhilfe der Symptome und Linderung der unangenehmen Erscheinungen bringt hier Allegra®, ein so genanntes Antihistaminikum der jüngsten Generation. Der Vorteil gegenüber den älteren Varianten liegt dabei in der Tatsache, dass es nicht müde macht und daher die Verkehrstüchtigkeit erhalten bleibt!

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Start ins Jubiläumsjahr

50 Jahre
Partnerstädte:
Gladbeck und Schwechat



Transparent: Gladbeck und Schwechat vereint mit Nationalfarben und Wappen

Mit der Enthüllung eines riesigen Banners – Gladbeck und Schwechat vereint mit Nationalfarben und Wappen – startete in Deutschland offiziell das Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft, die seit 1966 besteht.

Europäischer Gedanke

Damals unterzeichnete der Schwechater Gemeinderat unter Bürgermeister Otto Koch die Partnerschaftsurkunde – der Beginn einer Freundschaft, die heute wie damals die europäische Integration symbolisiert. Und die bis heute viele Menschen zu Freunden gemacht hat – sei es auf beruflicher oder auf privater Ebene.

So wird auch das Jubiläumsjahr im Zeichen dieser

Freundschaften stehen. Die Pensionisten, die Feuerwehren, SportlerInnen, KünstlerInnen und viele mehr werden gegenseitige Besuche absolvieren.

Höhepunkt bei den Stadtfesten

Der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten wird am letzten Augustwochenende beim Schwechater Stadtfest und eine Woche später in Gladbeck beim „Appeltatenfest“ sein.

Weitere Programmpunkte zum Jubiläum werden unter anderem eine Festgemeinderats-Sitzung, eine Ausstellung der beiden Foto AGs aus der Braustadt und Gladbeck sowie ein Fußballspiel zwischen Gemeindebediensteten und Politikern beider Städte sein.

Jahresbilanz für Nextbike

Die Jahresbilanz für das Fahrrad-Verleihsystem „nextbike“ liegt vor – und ist durchaus positiv: Insgesamt mehr als 400 Mal wurden Fahrräder bei den Schwechater Standorten ausgeliehen.

Von März bis November

Schwechat verfügt über drei Stützpunkte für die „nextbike“-Fahrräder: Am Bahnhof, im Concorde Business Park und im Office 1 Park. Dort stehen die Fahrräder vom 20. März bis 15. November zur Verfügung. Diese wurden im vergangenen Jahr 428 Mal ausgeliehen, wobei der Concorde Business Park mit 169 Fahrten knapp vor dem Bahnhof mit 157 Fahrten führt.

DETAILS, DIE PERFEKT ZUSAMMENSPIELEN.

Nur wenn jeder Ton perfekt gesetzt ist und sich harmonisch mit dem nächsten verbindet, entsteht eine meisterhafte Symphonie. Genau wie beim Volvo V40. Ein Gesamtkunstwerk aus skandinavischem Design, höchster Qualität, effizienten Motoren und herausragenden Sicherheitssystemen. Komponiert in Schweden.

DER VOLVO V40 NORDIC

JETZT AB **€ 19.990***

ODER AB **€ 119 / MONAT****

VOLVOCARS.AT/V40

*Unverbindlich empfohlener Richtpreis in Euro inkl. MwSt. Kraftstoffverbrauch: 12-15,9 l/100 km CO₂-Emission: 82-137 g/km. Inklusive gesetzlicher Grundgarantie 3 Jahre/100.000 km. **Berechnungsbasis: V40 1.2i Nordic. Darlehenspreis € 19.990,- 3,44% p.a. Sollzins: 3,01% p.a. Effektivzins: € 0. Einmalige- und Bearbeitungsgebühr, ges. Rechtsanwaltsgebühr € 102,74 inkl. Restwert € 31.000,-; Leasinggebühren: € 5.990,- Laufzeit 36 Monate; 10.000 km Laufleistung/Jahr; Leasingentgelt ab € 119,02; Gesamtbetrag € 1.311,46; Gesamtbetrag € 21.377,46. Abwicklung der Finanzierung über Santander Consumer Bank GmbH. Informieren und Änderungen vorbehalten. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt.

Autohaus Baumgartner

2325 Himberg, Gutenhoferstraße 16, Tel: 02235/86 250, office@autohaus-baumgartner.at, www.autohaus-baumgartner.at

Solarkraftwerk Sonne strahlt jetzt in Betrieb genommen mit Rendite

Im Abfallzentrum Schwechat wurde auf dem Dach ein Solarkraftwerk in Betrieb genommen. Es ist das erste „BürgerInnen-Solarkraftwerk“ in Schwechat.

Kraftwerke bringen Geld

Die Anlage ist Teil des Kraftwerks, dessen zweiter Teil sich in Schwadorf befindet. Insgesamt wurden auf 500 Quadratmetern 308 Paneele verlegt, die insgesamt 80.000 Kilowattstunden pro Jahr produzieren. Das ist eine Menge, die durchschnittlich von 32 Haushalten jährlich verbraucht wird. Mit dem Betrieb der Solar-Paneele werden insgesamt 27 Tonnen CO2 pro Jahr eingespart.

Interessierte Bürgerinnen

und Bürger konnten sich an der Finanzierung des Projekts beteiligen. Die 308 Module waren innerhalb weniger Stunden ausverkauft.

Ein Paneel kostete 950 Euro und wird jährlich mit 2,25 Prozent vergütet. Der Abfallverband stellt seine Dachflächen für 25 Jahre zur Verfügung.

Info-Veranstaltung

In Kooperation mit der Gemeinde Schwechat errichtet Wien Energie zur Zeit ein Solarkraftwerk auf dem Trinkwasserbehälter (Mannswörth). Es soll ebenfalls in Bürgerbeteiligung finanziert werden. **Eine Info-Veranstaltung dazu findet am 5. April 2016 um 18 Uhr im Festsaal des Rathauses statt (siehe auch Beilage).** ■



Eröffnung des Solarkraftwerkes auf der Himberger Straße.

Frühjahrsputz hat mit Zwischenkehrung begonnen

Die Feinstaubwerte sind zwar zurückgegangen – am Phönixplatz gab es im Vorjahr 15 und in Mannswörth fünf Überschreitungen der 50 µg-Schwelle (25 sind erlaubt) – dennoch kommt der Zwischenkehrung im Winter eine immissionsmindernde Bedeutung zu.

Dazu braucht man eine entsprechend warme Witterung und die kann man sich nicht bestellen. Heuer

hat es aber zu den Semesterferien gut geklappt und die Kehrmaschinen konnten die erste Rieselschicht von Straßen und Wegen entfernen.

Ob nochmals „gerieselt“ werden muss, weiß man allerdings nicht.

Die Winterdienstsaison reicht diesmal bis in die Osterferien. „Weiße Ostern“ kann man nicht ausschließen. ■

Neuer ORTHOPÄDE in Rannersdorf/Schwechat OA. Dr. Patrick NIEDERLE



Oberarzt im Spital Speising

Spezialist für:

Knie- und Hüftendoprothetik

Weitere Schwerpunkte: **Knie- und Schulterarthroskopie
Fuß- und Handchirurgie**

„Rapid Recovery“, die Frühmobilisierung nach Gelenkprothesen

„Rapid recovery“ kann vereinfacht mit „schneller Erholung“ oder „Frühmobilisierung“ übersetzt werden. Dieses spezielle Programm beginnt schon einige Zeit vor der Hüft- oder Kniegelenkoperation: Der Patient wird im Rahmen eines Informationsgesprächs über die notwendigen Vorbereitungen für die Operation aufgeklärt, weiters wird der Eingriff genau erklärt und zuletzt auch das postoperative Physiotherapie-Programm mit den verschiedenen Übungen vorgestellt. Der Patient weiß somit über alles Bescheid und ist gut vorbereitet.

Der nächste Schritt ist dann die Operation selbst: Sie wird minimal-invasiv, das heißt mit den modernsten Methoden unter höchstmöglicher Schonung der Muskeln und des Gewebes, durchgeführt. Zusätzlich wird vor dem Zunähen noch eine spezielle Schmerzmittelmischung in das Gelenk gespritzt, sodass postoperativ wenig bis gar keine Schmerzen auftreten.

Dies alles ermöglicht das Aufstehen aus dem Bett und öfters auch das Gehen erster Schritte bereits am Tag der Operation. Die weitere Mobilisierung zum selbständigen Gehen und Stiegen steigen folgt einem durchdachten physiotherapeutischen Plan und kann schon in den wenigen darauffolgenden Tagen abgeschlossen werden.

Die Entlassung erfolgt durchschnittlich bereits nach 4–6 Tagen, wenn der Patient einverstanden ist.

Das „Rapid Recovery“-Programm ermöglicht somit einen schnellen Wiedereinstieg in den Alltag und das Berufsleben. Sportliche Aktivitäten können frühzeitiger und mit größerer Sicherheit wieder durchgeführt werden.

In der nächsten Ausgabe: **Die schmerzende Schulter. Vom Kalkherd bis zum Sehnenriss**

OA. Dr. Patrick Niederle, Gelenkcenter zur Wallhof-Aptheke
Möwenweg 1, 2320 Rannersdorf

NEUE Telefonnummer: 0677 61 58 61 51

Brückensperre

von April bis November

Neubau der Brücke
„Auf der Ried“
wurde notwendig

Die Brücke über die Schwechat bei Mannswörth (Auf der Ried) ist auf Grund des hohen Schwerverkehrsanteiles und des Alters der Brücke in einem schlechten Zustand.

Um die Verkehrssicherheit auf Dauer sicherzustellen muss die Brücke im Auftrag des Amtes der nö. Landesregierung neu aufgebaut werden. Dadurch wird eine Totalsperre für den motorisierten Verkehr von Anfang April bis Ende November 2016 notwendig.

Ersatzbrücke

Die Vorarbeiten – Schütтарbeiten in der Schwechat für die Herstellung der Pfeiler, – werden seit Jänner 2016 durchgeführt und im Februar abgeschlossen. Folgende Maßnahmen folgen:

- Die Hauptarbeiten für den

Tragwerksneubau beginnen am 4. April 2016 mit der Sperre für den Verkehr auf der Brücke mit einer Umleitungsstrecke für den PKW- und den Schwerverkehr.

- Ab diesem Zeitpunkt wird auf dem alten Brückenobjekt, durch das österreichische Bundesheer (Pioniere Melk), eine Stahlbehelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer errichtet.
- Ende April wird diese Ersatzbrücke auf die flussaufwärtige Seite gehoben und der Fuß- und Radverkehr kann ohne Behinderung über die Schwechat geführt werden.
- Nach Abbruch und Wegschaffen des alten Tragwerkes wird mit der Errichtung des neuen Tragwerkes begonnen.

Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Oktober 2016 dauern.

- Anschließend wird das Stahltragwerk der Ersatzbrücke auf die neue Brücke gehoben und vom Bundesheer abgebaut.
- Sowohl während des Aufbaus, als auch Abbaus der Ersatzbrücke, wird es Fußgehern und Radfahrern ermöglicht, die Schwechat zu überqueren.
- Die komplette Fertigstellung des Tragwerkes und somit die Freigabe für den uneingeschränkten Verkehr wird ca. Ende November 2016 erfolgen

Verkehrsführung

Im Zuge der Neubaumarbeiten sind folgende Verkehrsmaßnahmen geplant:

- PKW, Busse, landwirtschaft-

licher Verkehr sowie LKW bis 3,5 t werden örtlich über Schwechater Gebiet umgeleitet. Der Schwerverkehr (LKW über 3,5 t) über das hochrangige Straßennetz S1 und A4 und Wiener Stadtgebiet.

- Für Fußgänger und Radfahrer wird stromaufwärts eine Ersatzbrücke hergestellt, die während der gesamten Bauzeit zur Verfügung steht.
- Buslinien werden mit leichten Adaptierungen geführt, ausgenommen davon ist die Buslinie, die direkt über die Schwechat Brücke führt.
- Für die Schüler, die die Buslinie über die Schwechat nicht benutzen können, wird ein Taxishuttlendienst eingerichtet. Die betroffenen Schüler und Eltern wurden bereits davon in Kenntnis gesetzt.

FRÜHJAHRSSCHAU

11. + 12. MÄRZ 9 – 17 UHR

PROGRAMMDETAILS UNTER WWW.ABS.CO.AT



→ **FORD** und **TOYOTA** Vertragspartner
→ Reparaturen aller Marken
→ Neu und Gebrauchtwagen
→ Schadensabwicklung bei Versicherungsschäden

→ Fuhrparkbetreuung
→ Abschleppdienst
→ § 57a Überprüfung bis 3,5 t
→ Unterbodenschutz

→ Spurvermessung
→ Wellnessaktionen für Ihr Auto
→ Windschutzscheibenreparatur
u. v. m.



TEL.: 01-707 83 20-0
E-MAIL: office@abs.co.at

WIENER STRASSE 41
A-2320 SCHWECHAT

ABS
IHR FREUNDLICHES AUTOHAUS
BAUMGÄRTNER
SCHWECHAT

www.abs.co.at

Erste Einigung zur Fernwärme

Niedere
Preise für
Energie weitergeben

Schwechat und Wien Energie stellen die Fernwärmelieferung in der Stadtgemeinde vertraglich auf neue Beine. Derzeit laufen die Verhandlungen und dazugehörige rechtliche Prüfungen.

Eine erste positive Nachricht gibt es zu den Preisen. Die heurigen Jahresabrechnungen sollten aufgrund der niedrigen Rohstoffpreise in den letzten Monaten moderater ausfallen als in den vergangenen Jahren.

Die neuen Konditionen werden im Frühjahr verhandelt. „Sichtbar werden diese Konditionen für die betroffenen Haushalte dann rückwirkend mit Jänner 2016, weil mit Wien-Energie eine flächendeckende Neuberechnung ab 1/2016 verhandelt werden konnte“, so Bürgermeisterin Karin Baier.

Fernwärme ist eine der umweltfreundlichsten und energieeffizientesten Heiztechnologien. Fernwärme trägt maßgeblich zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes und der Feinstaubbelastung bei. Insgesamt werden im Großraum Wien rund 1,5 Mio. Tonnen an CO₂-Äquivalenten pro Jahr durch den Einsatz von Fernwärme vermieden. Das ist so viel wie der gesamte Wiener Autoverkehr jährlich an Schadstoffen produziert.

Den Kundinnen und Kunden hilft Fernwärme auch Platz zu sparen, da Heizkessel, Brennstofflager und Öltanks überflüssig werden. Ein weiterer Vorteil ist der Entfall von Wartungs- und Servicekosten für Brenner, sowie für die Thermen und den Kamin. ■

Ein Frühlingsfest für alle SchwechaterInnen

Ein Frühlingsfest für alle SchwechaterInnen statt des Weihnachtsempfanges im Rathaus: das sind die Pläne der Stadtregierung für den 6. Mai 2016.

Erster Programmpunkt wird die Muttertagsfeier sein. Sie beginnt um 14 Uhr im Festzelt, für Musik und gute Stimmung sorgt Harry Steiner.

Parallel dazu beginnt um

14 Uhr (bis 19 Uhr) der Schmankerlmarkt im Felmayergarten mit Produkten aus der Region (mit Unterstützung von Römerland Carnuntum). Eine Kinderrätselralley ist geplant.

Ab 18 Uhr beginnt im Festzelt das eigentliche Frühlingsfest mit Musik, Brötchen und Getränken.

Eine genaue Programmankündigung folgt. ■



Im Frühjahr erwartet die SchwechaterInnen ein Fest.

Chirurgie Schwechat Dr. Sebastian Sporn

Hauptplatz 20/7A, Tel: +43 1 707 12 22
alle Kassen und Privat



Keine falsche Scham bei Hämorrhoiden

Herr Dr. Sporn, Hämorrhoiden zu haben gilt immer noch als Tabuthema, die Patienten nehmen lieber die Symptome in Kauf bevor sie zum Arzt gehen.

Zunächst empfehle ich allen Betroffenen, keine falsche Scham zu haben. Etwa jeder Dritte Erwachsene über 30 leidet darunter. Doch kaum jemand spricht darüber. Die notwendigen Behandlungen sind lediglich ungewohnt. Viele Patienten haben Angst davor, dabei sind sie in aller Regel schmerzfrei, weil dort wo die Behandlung stattfindet, Hämorrhoiden von Darmschleimhaut überzogen sind, die keine Schmerznerven hat.

Wann sollte man einen Arzt aufsuchen?

Da die typischen Enddarmbeschwerden auch auf ernstere Darm-erkrankungen hinweisen können, müssen diese unbedingt vom Facharzt ausgeschlossen werden. Faustregel ist: Sie sollten – wenn die Beschwerden trotz Selbstbehandlung nicht rasch abklingen – spätestens nach 4 Wochen zum Arzt gehen.

Welche Behandlungen nehmen Sie in der Ordination vor?

Wenn die Behandlung durch Medikamente nicht reicht, kommt bei Hämorrhoiden die sogenannte Gummibandligatur zum Einsatz. Diese ist schmerzfrei und dauert nur einige Minuten, sie kann in meiner Ordination in Schwechat vorgenommen werden.

Sind Hämorrhoidenoperationen im Krankenhaus häufig?

Der weitaus größte Anteil der Hämorrhoiden muß heutzutage nicht mehr operiert werden. Nur bei starker Beschwerdesymptomatik ist eine chirurgische Behandlung notwendig. Mein Appell also an die Patienten: Hämorrhoiden bitte nicht aussitzen! Der Grund dafür liegt auf der Hand, denn was für viele andere Erkrankungen zutrifft, gilt auch für Hämorrhoiden: Je früher sich Betroffene behandeln lassen, desto einfacher und schneller führt die Therapie zur gewünschten Heilung.

**In der nächsten Ausgabe:
Volkskrankheit Sodbrennen**

Kindergarten wird saniert und ausgebaut

Schwechat ist eine wachsende Stadt, deshalb muss auch die Infrastruktur erweitert werden. Der Gemeinderat fasste daher einn Grundsatz-

beschluss zum Um- und Ausbau des Kindergartens Brendanihof und bewilligte dafür rund eine Million Euro.

STR Simon Jahn zu den

Betreuung im
Brendanihof wird
erweitert



Der Kindergarten Brendanihof wird erweitert.

Arbeiten: „Zum einen stehen diverse Umbauten und Renovierungsarbeiten im bestehenden Gebäude bevor. Dazu gehören die Zusammenlegung von Räumen, Boden- und Wanderneuerungen sowie die Sanierung des Daches. Diese Arbeiten können während der Ferien erledigt werden.“

Zum anderen ist ein zweigruppiger Ausbau des Kindergartens geplant. Damit kann eine Kinderkrippen- und eine Kindergarten-Gruppe zusätzlich untergebracht werden. Das ist auch so mit der zuständigen Stadträtin Ljiljana Markovic abgestimmt.“

Geplant ist, dass mit den Arbeiten für den Zubau im Sommer dieses Jahres begonnen wird. Die Fertigstellung ist dann für 2017 vorgesehen. ■

Sommercamp KLIMAAKTIV

Möchtest du wissen, wie Energie nachhaltig produziert wird? Fragst du dich, welche Jobs für dich nach der Schule spannend wären? Erlebst du gerne Abenteuer in der Natur? – Dann solltest du im heurigen Sommer dabei sein! Wir laden dich herzlich ein, Teil des „Energy Buster“-Teams zu sein. Die wichtigsten Details und Infos findest du unter www.energiepark.at/EnergyBusters2016/

Termin: 1.8.-5.8.2016

Ort: Nationalpark-Camp Meierhof, Eckartsau – Übernachtung in Gemeinschaftszelten im Schlafsack

Kosten: 149 EUR

Veranstaltungssprache: primär Englisch, teilweise Übersetzung in Deutsch und Slowakisch. ■

Steuernachteil wird vorerst von der Gemeinde übernommen

Die Steuerreform der Bundesregierung bringt den ArbeitnehmerInnen monatlich mehr Geld, hat aber auch eine Kehrseite. Eine von ihnen wurde jetzt von der Gemeinde für das Betreuungsjahr 2015/16 „geschluckt“.

Steuersatz erhöht

Eine dieser negativen Auswirkungen betrifft den

ermäßigten Steuersatz für die Kinder- und Jugendbetreuung. Dieser wurde von 10 auf 13 Prozent erhöht. Für die Gemeinde heißt das: Die anfallenden Betreuungskosten in Kinderkrippen, Kindergärten und Horten werden teurer – ein Umstand, der an die Eltern weitergegeben werden müsste.

STR Ljiljana Markovic: „Wie immer treffen Steuer-

erhöhungen meistens die Schwächsten in der Gesellschaft. Um unsere Familien in Schwechat ein wenig zu entlasten, bin ich sehr glücklich über die Entscheidung, dass diese Zusatzausgaben bis zum Ende des Betreuungsjahres für unsere Schwechater Familien von der Gemeinde übernommen werden.“

Bgm. Karin Baier: „Die Stadtgemeinde Schwechat hat sich dazu entschieden, diese Steuererhöhung im Betreuungsjahr 2015/16 zu übernehmen und nicht an die Eltern weiter zu verrechnen. Dies soll dazu beitragen, die Betreuungskosten in Schwechater Kinderbetreuungseinrichtungen, sei es nun Kinderkrippe, Kindergarten oder Hort, weiter moderat zu halten“

Für die Familien wird sich also in diesem Betreuungsjahr nichts ändern. ■



In Betreuungseinrichtungen wirken sich Steuernachteile aus.

Infos „Rund ums Kind“

Am Freitag, den 1. April 2016 findet von 14 bis 18 Uhr im Rathaus Schwechat ein Informationstag „Rund ums Kind“ statt. An diesem Tag steht das Amtsgebäude ganz im Zeichen des Kindes sowie der Jugendlichen und deren Eltern.

Neben den zahlreichen Angeboten der Stadtgemeinde Schwechat (Kinderkrippen, Kindergärten, Horte, Schulen usw.) kann man mit diversen Vereinen, Beratungsstellen sowie Organisationen aus Schwechat in Kontakt treten.

Darüber hinaus wird es Fachvorträge zum Thema „Rund ums Kind“ geben.

Details werden zeitgerecht auf der Homepage der Stadtgemeinde im Internet unter www.schwechat.gv.at zu finden sein. ■

Info-Messe für Jugendliche

Am 14. März 2016 findet im Multiversum eine Jugendinformationsmesse statt. Zu den Programmpunkten zählen die Info-Messe am Vormittag, bei der sich Jugendliche zu den Themen Ausbildung, Freizeitgestaltung und soziale Angebote informieren können.

Am Nachmittag findet das Jugendforum statt. Verschiedene Workshops zu jugendbezogenen Themen und die Zertifizierung der NÖ Jugendpartnergemeinden ergänzen das Programm.

Zum Abschluss findet noch ein Konzert mit Live-Musik von Repint, Symbiotica und dem lokalen Headliner Naca7 statt.

Details: www.jugend-ok.at/jugendpartnergemeinde ■

JugendberaterInnen unterwegs in Schwechat

Ansprechpersonen für Jugendliche und Betroffene

Seit November vorigen Jahres tut sich wieder einiges im Bereich der Jugendarbeit in Schwechat. JugendberaterInnen vom Verein Römerland Carnuntum sind seitdem in der Stadt unterwegs.

Das Team der JugendberaterInnen stellt sich aus fünf Personen zusammen. Thomas Tatosa ist inhaltlicher Leiter im Jugendprojekt und für die Planung und Organisation verantwortlich. Er war schon in den Jahren 1997-2005 in der offenen Jugendarbeit in Schwechat beschäftigt (aka Buschmann). Als BeraterInnen sind weiters Gottfried Schmaus, von allen Grisu genannt, Sandra Murr, Yvonne Mayer und Katharina Sturm tätig.

Gestartet wurde das Projekt in Schwechat durch Erhebungsarbeiten, in wel-

chem verschiedene Hotspot-Orten, an denen sich Jugendliche aufhalten, eruiert wurden und dort auch erste Kontaktaufnahmen erfolgten.

Zurzeit sind die Teammitglieder Dienstags, Mittwochs und Freitags ab jeweils ca. 13 Uhr in Schwechat unterwegs und dienen sowohl Jugendlichen als auch betroffenen Personen als AnsprechpartnerInnen. Weiters werden gerade verschiedene Übergangs- und Langzeitlösungen für einen geeigneten Jugendstandort erarbeitet.

Langfristig soll für die offene Jugendarbeit ein eigenes Jugendzentrum in Schwechat entstehen, um den Jugendlichen einen geschützten Raum für sich und auch eine Anlaufstelle mit professioneller Betreuung bieten zu können. ■



Bild: Wikipedia / Jessica Wallin

Die BeraterInnen sind in Schwechat unterwegs um Jugendliche dort zu treffen, wo sie sich aufhalten.

Rund ums Kind...

...der Informationstag für die ganze Familie!

Ob Baby, Kind, Jugendlicher, Eltern, Großeltern...

...wir sind für Sie da!

Freitag, 1. April 2016

14:00 bis 18:00 Uhr

Rathaus Schwechat

Rathausplatz 9, 2320 Schwechat



SCHWECHAT



Spende I

Jedes Jahr schenkt die Volkshilfe den Kunden des SOMA ein Sackerl mit Lebensmitteln – davon ist immer eines von LIDL gesponsert! Im Bild: Präsident Ewald Sacher (2.v.l.), Vizepräsident von Wr. Neustadt Liebhart Holga (3.v.l.), Projektleiterin Sandra Kadluba (2. v. r.) ■



Spende II

In der Vorweihnachtszeit ließ Max Rauch in der *essbar/Culinarium* ein Adventkalenderbild zu Gunsten von SOPS versteigern. Vorsitzende Helene Proschko freute sich über EUR 189,-. Mitgestaltet hat diese Veranstaltung der Tabita-Chor und Schüler der Musikschule Schwechat. ■



Spende III

Der Punschstand des Motorradclubs „Die Echt'n“ brachte ganze 3.390 Euro ein. Selbstverständlich wurde der Betrag gespendet, der Scheck ging wie jedes Jahr an den Verein „Menschen mit besonderen Bedürfnissen“. Vorher gab es noch ein Gruppenfoto mit den vielen Beteiligten. ■



Spende IV

„Ein großer Dank an die Schwechaterinnen und Schwechater. Sie haben sich vorbildlich an der Aktion beteiligt.“ – Die Bürgermeisterin und weitere GemeindevandamentarInnen luden zu Weihnachten rd. 200 Kartons und Sackerln in ihren Wagen. Diese waren für das Flüchtlingsquartier gepackt worden. ■



Spende V

Die Betriebsleiterin der Volkshilfe, Mag. Ella Rosenberger und ihre Mitarbeiter Afrim Sheremetaj sowie Konradin Barta kamen mit einer Kleiderspende in das Henry Dunant-Flüchtlingsquartier, wo sie von Thomas Wallisch, Rotes Kreuz, begrüßt und herum geführt wurden. ■

Die Jugendgala von SVS und Jugend

Die SVS und der Jugendsport präsentieren sich einmal jährlich bei der Jugendgala der Öffentlichkeit. Im Mittelpunkt standen dabei eine Leistungsschau der einzelnen Sektionen und Zweigvereine, die Ehrung von jungen SportlerInnen und die Auszeichnung der SVS-Sportlerin und des SVS-Sportler des Jahres. ■

Für besondere Leistungen wurden zwischen den Vorführungen jugendliche Mitglieder geehrt. Auch der/die SVS-SportlerIn des Jahres wurden ausgezeichnet. Sie kommen diesmal aus der Leichtathletik und zählen zu den Zukunftshoffnungen des Vereins: Jennifer Wenth und Dominik Hufnagl. ■



Die SVS-SportlerInnen des Jahres kommen



Bei der Jugendgala gab es beeindruckende Leistungen und zauberhafte

ala sport

Eindrucksvolle Schau
vor einem begeisterten Publikum
– Zahlreiche SportlerInnen wur-
den ausgezeichnet



...men aus der Leichtathletik: Jennifer Wenth und Dominik Hufnagl



...te Darbietungen aller Beteiligten.



Wir sind ein zertifizierter
Meisterbetrieb mit
fachmännisch geschultem Personal.



Frühjahrsputz

Blitzblanke Reinigung von Haus und Wohnung
Vorhänge waschen – Fenster putzen
Gartenpflege und Entrümpelungen



707 38 68



SPAREN SIE JETZT

BIS **-37%**

bei Zäunen, Toren und Antrieben

FRÜHLING

jetzt zugreifen

BEI MEWALD

Mewald GmbH
Industriestr. 2
2486 Pottendorf

Aluzäune + Tore
Garagentore
Hoftore + Antriebe

www.mewald.at
verkauf@mewald.at
0 2623/ 72 225-112

Keine Gefahr durch Rattenköder

Während der kalten Jahreszeit halten sich Ratten meist im Kanalnetz auf. Vor allem dort werden Rattenköder ausgelegt, um die Tiere zu bekämpfen. Aber auch an exponierten Stellen im Freien

– etwa an Stellen, an denen Enten gefüttert werden – wird das Gift hinterlegt. Denn: Ratten sind, bedingt durch ihre Lebensweise, Überträger einer Vielzahl an Keimen. Sie können Krankheiten wie zum Beispiel Leptospirose, Tuberkulose, Typhus, Salmonellose, Hepatitis und Borreliose verursachen.

Für Hunde und Katzen entsteht durch fachgerecht ausgelegte Rattenköder allerdings keine Gefahr. Mag. Miriam Singer von der Firma „Wühlmaus Newertal GmbH“, die in Schwechat die Rattenbekämpfung durchführt: „Es wird ein Gift verwendet, das mehrmals aufgenommen werden muss, ehe die Ratte eingeht. Die Köder werden zusätzlich mit einem Bitterstoff versetzt, der bei

Aber Vorsicht bei gefundenen „Leckerbissen“ für Hunde und Katzen

anderen Tieren eine sofortige Abscheu und ein Auswürgen des Produktes bewirkt.“

Sollte es tatsächlich zu einer Aufnahme unseres Köders durch einen Hund gekommen sein, muss dieser je nach Körpergewicht eine große Menge an Köder zu sich genommen haben, um Auswirkungen des Wirkstoffes zu spüren.“

„Leckerbissen“ können Giftköder enthalten

Die Gefahr für Hunde und Katzen geht von Privatpersonen aus, die Leckerbissen mit Giftködern oder anderen gefährlichen Substanzen versehen und diese im Freien ablegen.

Bei solchen ausgelegten Ködern ist größte Vorsicht geboten – halten Sie Ihre Tiere davon fern. ■



Rattenköder werden ausgelegt.

Häckseldienst

In Schwechat findet vom 8. bis 11. April ab 7 Uhr wieder ein Häckseldienst statt. Anmeldeschluss ist Dienstag, 29. März; Anmeldung: www.abfallverband.at/schwechat oder telefonisch unter 02230/2418. ■

Flurreinigung

In Schwechat findet vom Samstag, 9. bis Sonntag, 17. April wieder die Flurreinigungsaktion statt. Dabei werden vor allem SchülerInnen aber auch Mitglieder von Vereinen, Freiwillige und Gemeindefraktanten die Grünfläche in Schwechat vom Schmutz befreien. – Die Termine zu den Aktionen werden rechtzeitig auf der Schwechat-Homepage bekanntgegeben. ■

Mitgliederversammlung bei den Freiwilligen Feuerwehren

Im Jänner fanden die Mitgliederversammlungen und damit die Wahlen bei den Freiwilligen Feuerwehren statt. Folgende Kommandanten und Kommandantenstellvertreter wurden gewählt:

- Schwechat: ABI Markus Mikeska / OBI Markus Winkler
- Kledering: OBI Johannes Hausenberger / BI Josef Lausch

- Rannersdorf: HBI Harald Bradengeyer / OBI Helmut Mauritz
- Mannswörth: HBI Herbert Rubenz / OBI Ing. Marcus Schaidler

Auf den Mitgliederversammlungen wurden neben anderen Punkten auch über die umfangreichen Tätigkeiten der Feuerwehren im Jahr 2015 berichtet. ■



Unter den Ehrengästen der FF Rannersdorf befanden sich Bgm. Karin Baier und STR Christian Habisohn.

Rostkutschenaktion ganzjährig

Die Rostkutschenaktion des AWS findet nun das ganze Jahr statt! Damit haben Sie die Gelegenheit, Autowracks **jederzeit kostenlos** fachgerecht entsorgen zu lassen. So funktioniert's:

- Typenschein und Schlüssel im Rathaus abgeben.
- Sie erhalten ein auffälliges Entsorgungs-Pickerl, das gut sichtbar am Autowrack angebracht werden muss.

- Stellen Sie das Autowrack in einer vom Müllfahrzeug befahrenen Straße bereit.
- Die Abholung erfolgt nicht aus dem Hof, Schuppen oder Garten.
- Der Koffer- und Innenraum müssen leer sein.
- Fahrzeuge, welche nicht entsprechend der oben angeführten Bedingungen bereitgestellt sind, können leider nicht mitgenommen werden. ■

Getränkekartons ab sofort in Gelbe Tonne / Gelber Sack

Im Laufe des Jahres 2016 wird voraussichtlich die Abholung des „Öko-Bags“ ab Haushalt eingestellt. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest, da die Sammlung in den Gemeinden an die Stadt Wien gekoppelt ist.

Ebenso ist geplant, dass die Übernahme der vollen

„Öko-Boxen“ bei den Postämtern wegen geringer Beteiligung eingestellt wird.

Da weiterhin eine einfache Entsorgung der Getränkekartons sichergestellt werden soll, können ab sofort die Getränkepackerl im Gelben Sack bzw. der Gelben Tonne entsorgt werden. ■

Erste Verbesserungen im VOR-Fahrplan

Eilzüge halten
auch in
Kaiserebersdorf

Seit dem 8. Februar halten die Eilzüge zwischen Wien und Wolfsthal in beiden Richtungen auch in Kaiserebersdorf – diese Zusage und weitere Verbesserungen kündigten VertreterInnen des VOR an.

Viele Beschwerden

Am Mittwoch, den 27. Jänner, stand ein Besuch von Bgm. Karin Baier und VBgm. Mag.a Brigitte Krenn im Büro der Wiener Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou auf dem Programm. Es sollte ein erstes Gespräch mit VertreterInnen des VOR stattfinden, nachdem sich zahlreiche SchwechaterInnen über die Fahrplangestaltung negativ äußerten. Der Fahrplan von Bus und Bahn, aber auch die Zusammenstellung der Zugsgarnituren

sorgten für zahlreiche Kritik.

Erste Erfolge

Die VertreterInnen des VOR zeigten sich bei dem Gespräch einsichtig, erste Verbesserungen wurden bekanntgegeben. So wird der Eilzug von Wolfsthal nach Wien am Morgen von 5.20 bis 7.20 Uhr auch in Kaiserebersdorf halten. Viele SchwechaterInnen haben so die Gele-

genheit zuzusteigen. Am Nachmittag wird der Eilzug zwischen 15 und 19 Uhr in der Gegenrichtung ebenfalls in der Station halten.

Zusätzlich will der VOR sukzessive City-Jets zum Einsatz bringen. Um die Durchführung des Bahnverkehrs mit Doppelgarnituren ist man „bemüht“. Ein Engpass an den vorhandenen Zugsgarnituren verhindert dieses

Vorhaben allerdings.

Verkehrsgipfel

Nach dem Gespräch nannten die Bürgermeisterin und Vizebürgermeisterin das Angebot der VOR-Vertreterinnen einen „ersten Schritt“.

Krenn: „Gut, dass so ein weiteres Angebot geschaffen wird, aber von dem alten Zustand mit einem Viertelstundentakt in der Morgenspitze sind wir sowohl in Kaiserebersdorf als auch in Schwechat weit entfernt. Hier fordere ich weitere Maßnahmen ein“.

Und Baier meinte: „Die ersten City-Jets werden für Februar erwartet. Ich hoffe, dass sie auch auf der S7 zum Einsatz kommen, da die Garnituren um rund 100 Sitzplätze mehr aufweisen.“ ■



Der moderne City Jet der Bundesbahn

Naturapotheke im Felmayergarten

Javanische Gelbwurz
(Curcumae
xanthorrhizae rhizoma)

Synonyme: Javanische Kurkuma, Gelbsuchtwurz, Gilbwurzimber, Gurkume, Gelber Ingwer, Indischer Safran, Temoe lawak, Temu lawak, Tumarik

Verwendung: Die in Scheiben geschnittenen, getrockneten Wurzelstöcke von Curcuma xanthorrhiza ROXB.

Vorkommen und Herkunft: Die Javanische Gelbwurz kommt hauptsächlich in Indonesien, teilweise auch in Indien vor. Kultiviert wird sie in weiten Teilen des tropischen Asiens. Curcuma xanthorrhiza ist eine Schattenpflanze, weshalb sie oft unter Bäumen kultiviert wird.

Aussehen und Merkmale: Bei der Javanischen Gelbwurz handelt es sich um eine ausdauernde krautige Pflanze, die bis zu 1,75 m hoch wird. Das Hauptrhizom ist knollig verdickt und eiförmig, mit zahlreichen Wurzeln und Nebenrhizomen. Charakteristisch ist die Gelbfärbung der Wurzel. Die Blätter sitzen mit langen grünen Blattscheiden auf dem Rhizom auf. Der Blütenstand ist purpur bis karmesinrot.

Inhaltsstoffe: Curcumin, z.B. Curcumin; ätherisches Öl; Stärke

Wirkungen: Die Javanische Gelbwurz hat choleretische sowie cholekinetische Eigenschaften. Sie fördert sowohl die Magensaure- als auch die Gallensaftproduktion. Weiters wirkt sie antiphlogistisch, anti-hepatotoxisch, cholesterinsenkend und antioxidativ.

Anwendungsgebiete: Dyspeptische Beschwerden, Verdauungsbeschwerden, Karminativum, Gewürz

Zubereitung: Für eine Tasse Tee einen Teelöffel voll mit Wasser kochen und nach 15 Minuten abseihen. Alle zwei Stunden einen Esslöffel voll einnehmen. Nach Entnahme wieder gut verschließen. Für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri



Javanische Gelbwurz

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein



Die Silvesterveranstaltung der Schwechater Pensionisten

Seniorenausflüge der Stadtgemeinde Schwechat

Im Frühling 2016 findet eine Fahrt zur Burg Liechtenstein mit anschließendem Heurigenbesuch statt.

Kosten: fünf Euro pro Person.

Anmeldung

Telefonische Reservierung unter 706 35 05/903 oder persönliche Reservierung im Seniorenzentrum bei Fr. Barta ab Montag, 7. März 2016 (Mo bis Do, 9 bis 16 Uhr, Fr 9 bis 14)

Die Tickets können nach Vorreservierung **im Seniorenzentrum Schwechat,**

Altkettenhofer Str. 5 / Erdgeschoss, Büro von Fr. Barta bezahlt und abgeholt werden.

Termine der Fahrten

Die Abfahrt erfolgt jeweils um 13 Uhr beim Rathaus.

- Montag, 18. April (Rannersdorf und Schwechat)
- Dienstag, 19. April (Kledering und Schwechat)
- Mittwoch, 20. April (Mannswörth und Schwechat)
- Donnerstag, 21. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schwe-

ningerg. und Schwechat)

- Montag, 25. April (Mannswörth und Schwechat)
- Dienstag, 26. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schwennerg. und Schwechat)
- Mittwoch, 27. April (Rannersdorf und Schwechat)
- Donnerstag, 28. April (Rannersdorf und Schwechat)

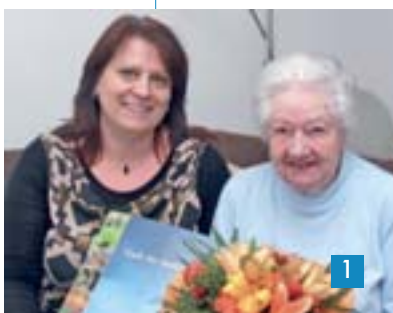
Bei großer Nachfrage (ab 20 Anmeldungen) wird ein zusätzlicher Bus zur Verfügung gestellt! ■

SeniorInnenehrungen in Schwechat

STR Vera Edelmayr gratulierte mehreren Personen zu runden Jubiläen; unter ihnen waren Hermine Wildner, die den 90. und Dorothea Trnka,

die ebenfalls den 90. Geburtstag feierte. Schließlich war sie noch bei Wilhelm Schasching zu Besuch, gratulierte zum 95. Geburtstag

und brachte ihm – sowie den anderen Jubilaren – die Ehrengaben der Stadt und ein persönliches Schreiben der Bürgermeisterin. ■



1



2



3

Pensionistenverband (PV), Ortsgruppe Schwechat Wie jedes Jahr war der Punschumtrunk zu Silvester im Vereinslokal ein voller Erfolg. Walter Steiger sowie Walter Stummer besuchten die Senioren und tranken mit ihnen gemeinsam auf ein gutes Jahr 2016.

Am 19. Jänner führen die Schwechater Pensionisten zum Sautanzessen ins Dorfgasthaus nach Oberzögersdorf, wo sie wieder ausreichend verköstigt wurden.

Vorschau:

- Herbsttreffen Siebenbürgen (1. bis 8. Oktober 2016)

Susanne Pillwein

PV, Ortsgruppe Rannersdorf Die Ortsgruppe Rannersdorf hat am 9. Februar 2016 ihre Mitgliederversammlung abgehalten. Als Ehrengäste kamen Bgm. Karin Baier und GR Susanne Fäbl-Holzappel.

Nach der Eröffnungsrede des Vorsitzenden begrüßte auch die Bürgermeisterin die anwesenden 80 Mitglieder. Anschließend wurden 25 Mitglieder mit Ehrennadel und Urkunde für langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Mit Musik und Tanz wurde dann der Faschingsausklang bis zum Abend fröhlich gefeiert.

Wilhelm Dolezal

Seniorenbund Schwechat

Die nächsten Treffen sind:

- Donnerstag 3. März 2016, 14.30 Uhr: Treffen in der goldenen Kette, „ELGA“, ein Vortrag mit Prof. HR Dr. Josef Kandlhofer;
- Donnerstag 10. März 2016, 13.45 Uhr: Halbtagsausflug mit Führung durch die Katakomben von St. Stephan, nachher in den Augustinerkeller;
- Donnerstag 7. April 2016, 14.30 Uhr: Treffen im Gasthaus „Goldenen Kette“, Vortrag a „Senioren und Gesundheitsvorbeugung“.

Rückfragen bei Rudolf Donninger, 0664 42 45 428, bei Alfred Dolezal, 0664 135 1331 oder bei Rudolf Guttman, 0676 644 3 744. ■

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Baumarkt Nach kurzem Stillstand wurde im Dezember der Baumarkt im Osten der Stadt wieder eröffnet - er firmiert jetzt unter der Marke OBI. In Schwechat erwartet die Kunden auf einer Fläche von über 9.500 m² ein moderner Bau- und Heimwerkermarkt mit Gartenparadies. „Wir sind sehr stolz, in so kurzer Zeit den Markt eröffnen zu können und somit die Präsenz von OBI in Österreich zu stärken“, sagt Vertriebs-GF Peter Tepaß. Bislang gab es 33 OBI Märkte in Österreich, wobei bald 49 neue dazukommen.

Küchenstudio Am Hauptplatz (Eingang Bruck-Hainburger-Straße 2) hat ein neues Küchenstudio eröffnet. Das „Diverso“ bietet einen informativen Schauraum mit zahlreichen neuen Küchenideen.

Öffnungszeiten: Montag - Samstag, 10 - 18 Uhr; nach telefonischer Terminvereinbarung sind die Verantwortlichen auch gerne außerhalb dieser Zeiten für sie da. Tel.: +43 1 99 71 612 od. +43 660 477 55 61

Turn around Heuer ist es wieder soweit: Etwa die Hälfte der OMV Raffinerieanlagen werden abgestellt und einer Revision unterzogen („Turn around“). Bis zu 2.500 zusätzliche Mitarbeiter werden in fast 500.000 Arbeitsstunden die Anlagen

zerlegen, reinigen, überprüfen, kleine Umbauten vornehmen, Einzelkomponenten tauschen und wieder in Betrieb nehmen. Laut Raffinerieleitung kann es beim Abstellen und Anfahren der Anlagen zeitweise zu Hochfackelbetrieb kommen. Beim Öffnen der Anlagen kann es da und dort zu Geruchsemissionen kommen, die auch von der Nachbarschaft wahrgenommen werden. Nachhaltige Belästigungen sind aber nicht zu erwarten.

Übrigens: Die Revision findet diesmal in zwei Etappen statt. Nächstes Jahr ist die zweite Hälfte der Raffinerie dran.

Goldene Ehrennadel Wirtschaftsband-Teilbezirksgruppen-Obmann Fritz Blasnek überreichte Franz Heisinger anlässlich seines 70. Geburtstages die Goldene Ehrennadel des Wirtschaftsbandes für besondere Verdienste um die Schwechater Wirtschaft.

Würstel Am Donnerstag, dem 14. Jänner, wurde der Würstelstand am Hauptplatz offiziell eröffnet. Zahlreiche BesucherInnen, unter ihnen die Bürgermeisterin und weitere StadtpolitikerInnen, wünschten dem Betreibern, Fam. Koder, viel Erfolg. „Bei uns wird Qualität groß geschrieben“, so der Betreiber.

Der Würstelstand hat von Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr, am Wochenende und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr offen.

Ball der Wirtschaft Zum 50. Mal wurde der Ball der Wirtschaft in Schwechat abgehalten. Obmann Fritz Blasnek und Leiter der WK Schwechat Mag. Mario Freiberger begrüßten die Ballgäste. LR Dr. Petra Bohuslav eröffnete die rauschende Ballnacht. Die Band „The Entertainment Project“ sorgte für tolle Stimmung auf der Tanzfläche und hatte musikalisch für jeden Geschmack das Richtige dabei. Die Eröffnungspolnaise sowie die Mitternachtsquadrille wurde erstmalig von der Tanzschule Weber dargeboten.

Verantwortungsbewusstsein bei MEWA Das Wohl der Mitarbeiter und der Umwelt haben bei MEWA seit jeher oberste Priorität. Das vor über 100 Jahren gegründete Familienunternehmen statet eine Million Menschen mit Berufskleidung im Full-Service aus. Täglich werden europaweit rund 2,6 Millionen wiederverwertbare Putztücher verwendet. 2014 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 583 Millionen Euro.

„MEWA trägt die Verantwortung für 4.900 Mitarbeiter genauso wie für die

Umwelt“, weiß Stefan Janzen, technischer Geschäftsführer von MEWA Österreich. „Dabei sind wir neben der laufenden Entwicklung immer ressourcenschonender Umwelttechnik sowie der Einhaltung unseres bewährten Mehrwegprinzips stets darauf bedacht, umsichtig zu wirtschaften, um die Stabilität des Unternehmens zu sichern und ein gesundes Wachstum zu ermöglichen.“ (PR)



Goldene Ehrennadel für Franz Heisinger



Die MEWA ist ein verantwortungsvoller Betrieb

DER SCHÖNSTE BONUS ÖSTERREICHS



DER MAZDA6

Den schönsten Bonus für das schönste Design bekommen Sie jetzt für den Mazda6. Bringen Sie Ihren alten Wagen zu Mazda und kassieren Sie bis zu € 2.500,- Bonus* beim Kauf eines neuen Mazda6. Mit ausgezeichnetem KOD-Design und weniger Verbrauch bei mehr Leistung dank SKYACTIV-Technologie.

MEHR AUF MAZDA.AT

Verbrauchswerte: 3,9-6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 104-150 g/km, Symbolfoto.

Bis zu

€ 2.500,-

BONUS*

Keglovits
Ihr Mobilitätspartner

Schwechater Straße 59-71
2322 Zwölfaxing

Telefon +43 1/707 22 01
E-Mail office@keglovits.at
www.keglovits.at

Öffnungszeiten Verkauf:
Montag - Freitag 08.30 bis 18.00 Uhr,
Samstag 09.00 bis 19.00 Uhr

*Eintauschbonus in Höhe von € 1500,- bei Kauf eines neuen Mazda6 und Eintausch Ihres Gebrauchtwagens. Bei Finanzierung über Mazda Finance zusätzlich € 1000,- Finanzierungsbonus. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Angebot gültig bis 31. März 2016.

Der böse Geist

Lumpazivagabundus

Nestroyspiele 2016
im Hof des
Schlosses Rothmühle

Foto: Christine Bauer



Die schöne, heile Welt des Biedermeier ist aus den Fugen ...

Die Nestroyspiele Schwechat finden in diesem Jahr vom Samstag, 25. Juni bis Samstag, 30. Juli statt. Auf dem Spielplan steht „Der böse Geist Lumpazivagabundus“.

Zum Stück: Die schöne, heile Welt des „Biedermeier“ ist aus den Fugen. Überall Chaos, Dreck, Armut und Niedergang. Die Jugend verspielt scheinbar leichtfertig ihre Zukunft, die alten Werte zählen nichts mehr.

Rasch finden die Reichen und Mächtigen des Landes einen Schuldigen: den bösen Geist „Lumpazivagabundus“. Um ihn zu bannen, machen sie ein Experiment: sie verhehlen drei arbeits- und obdachlosen Burschen mittels eines manipulierten Lotto-Gewinns zu großem Reichtum. Mit Geld sollen sozialer Friede, Recht und

Ordnung wiederhergestellt werden.

„Lumpazivagabundus“ – Nestroys genialischer Dauerbrenner, in der aktuellen Interpretation des bewährten Ensembles rund um Nestroypreisträger Peter Gruber.

Mit Valentin Frantsits, Max Gruber-Fischnaller, Eric Lingens, Bella Rössler, Maria Sedlacek, Franz Steiner u.a.

**25. Juni – 30. Juli 2016,
Di, Mi, Fr, Sa, 20.30 Uhr
Schlosshof Rothmühle
Vorverkauf:**

**Ab 7. März 2016: Oe-Ticket
+43(0)1 96096-111
Theaterfest Ticket-Line
www.oeticket.com**

**Ab 2. Mai 2016:
Nestroybüro
0650/472 32 12,
nestroybuero@gmx.at
Info: www.nestroy.at**

FREUTAG DER 16.
Jeden 16. im Monat ab 12 Uhr
mit Begrüßungsgetränk, 5 Euro Spielgutschein
& Los für die Tagesverlosungen um 18 & 21 Uhr

winwin
CAFÉ, BAR & SPIEL

CASINOS AUSTRIA WINWIN BRUCKLEITNA, Mergenergasse 3, 2440 Bruck/Laibach
Tel. 02162/63054, brucknabestell@winwin.at, www.winwin.at
Täglich von 12 bis 24 Uhr, Eintritt ab 18 Jahren

LOTTERIEN

Großes Orchesterkonzert

Das Sinfonieorchester der Joseph Eybler Musikschule lädt zum großen Konzert der SchülerInnen und LehrerInnen ein. Diesmal wird kein Chor, kein Ensemble und auch kein Solist mit dabei sein. Sie hören Orchester-musik pur mit Werken aus der Klassik, der Romantik und der Moderne. Schwerpunkt ist hier der anspruchsvolle 1. Satz der 6. Sinfonie von Antonin Dvorak. Im beschwingten 2. Teil dürfen

Sie wieder Hits aus der Film-musik genießen. Das Konzert steht unter der Leitung von Mag. Albert Sykora.

**Freitag, 11. März 2016
Multiversum Schwechat
Beginn 19 Uhr
Eintritt: Erwachsene 13 €,
für Schüler, Studenten,
Schüler der Musikschule ist
der Eintritt frei
Kartenverkauf: Musikschu-
le Mo-Fr 13-16 Uhr oder
Multiversum**



Das Orchesterkonzert verspricht beste Unterhaltung.

Februar 2016

Dienstag, 23. Februar

- Arbeiterkammer Schwechat, 9-12 Uhr: Konsumentenberatung

Mittwoch, 24. Februar

- Seniorenzentrum, 15 Uhr: Konzert „Rote Lippen soll man küssen“

- Felmayer-Saal 1, 15:50 Uhr: Video-Clip-Dance, Anfänger ab 7 Jahren

- Felmayer-Saal 1, 16:50 Uhr: Hip-Hop-Mix Fortgeschritten ab 8 Jahren

- Theater Forum, 20 Uhr: Hosea Ratschiller: Doppelleben

Donnerstag, 25. Februar

- Pfarre Schwechat, 9:30 Uhr: Stillgruppe

- Felmayer-Saal 1, 16 Uhr: DANCE-MIX ab 10 Jahren

- Felmayer-Saal 1, 17 Uhr: Hip-Hop-Fusion ab 13 Jahren

- Mischekgasse 3/1b a, 18 Uhr: Vortrag, Hilfsprojekt für blinde und sehbehinderte Menschen in Brasilien: „Bats in Action“

- Theater Forum, 20 Uhr: Severin Groebner: Vom kleinen Mann der wissen wollte wer ihm auf den Kopf g'schissen hat

Freitag, 26. Februar

- Schloss Freyenthurn, 18.45 Uhr: Gewichtheben

- Theater Forum, 20 Uhr: Severin Groebner: Vom kleinen Mann der wissen wollte wer ihm auf den Kopf g'schissen hat

Samstag, 27. Februar

- Sportplatz SC Mannswörth, 15 Uhr: Heimspiel SC Mannswörth

- Theater Forum, 20 Uhr: Die Lange Nacht des Kabaretts

März 2016

Donnerstag, 3. März

- GKK Schwechat, 18:30 Uhr: Immunabwehr durch richtige Ernährung stärken

- Stadtbücherei, 19 Uhr: Prachtgärten und Privatgärten in Wien

Samstag, 5. März

- Pfarre Rannersdorf, 8-12 Uhr: Kellerflohmarkt

- Pfarrheim Schwechat, 10 Uhr: Krabbelmesse

- Sportplatz Mannswörth, 15 Uhr: Heimspiel SC Mannswörth

Sonntag, 6. März

- Pfarrheim Schwechat, 11 Uhr: Fastensuppenessen

Dienstag, 8. März

- Arbeiterkammer Schwechat, 9-12 Uhr: Konsumentenberatung

Mittwoch, 9. März

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

Donnerstag, 10. März

- Phönix-Saal, 17:30 Uhr: Beckenboden-Training

- Stadtbücherei, 19 Uhr: Der verbotene Kopernikus

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

Freitag, 11. März

- Multiversum, 19 Uhr: Orchesterkonzert Musikschule Schwechat

- Mischekgasse 3/1b A, 19 Uhr: Lesung von 4061er (Gerhard E.Paschinger)

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

Sonntag, 13. März

- Pfarrkirche Schwechat, 15 Uhr: Seniorenmesse

Dienstag, 15. März

- BH Schwechat, 15 Uhr: Persönliche Bildungs- und Berufsberatung für alle Erwachsenen

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

Mittwoch, 16. März

- Seniorenzentrum, 14 Uhr: Musikantentreffen

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

Donnerstag, 17. März

- Rathaus Festsaal, 16 Uhr: Gemeinderatssitzung

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

Freitag, 18. März

- Mischekgasse 3/1b A, 18.30 Uhr (bis 26. März): Verein Blickkontakt Ostermarkt

- Treffpunkt evangelische Kirche, 17:30 Uhr: Stadtkreuzweg

Samstag, 19. März

- Sportplatz SC Mannswörth, 17 Uhr: A tribute to Elvis Presley

Sonntag, 20. März

- Kellerberg – Pfarrkirche, 10 Uhr: Palmsonntag

Dienstag, 22. März

- Arbeiterkammer Schwechat, 9-12 Uhr: Konsumentenberatung

Donnerstag, 24. März

- Pfarre Schwechat, 9:30: Stillgruppe

- Pfarrkirche Schwechat, 15

- Uhr: Gründonnerstagsfeier für Kinder

- Pfarrkirche Schwechat, 19 Uhr: Gründonnerstag Messe

Freitag, 25. März

- Pfarrkirche Schwechat, Karfreitag: 13 Uhr Kinderkreuzweg, 19 Uhr Karfreitags-Messe

Samstag, 26. März

- Pfarrkirche Schwechat, 21 Uhr: Karsamstag Messe

Sonntag, 27. März

- Pfarrkirche Schwechat, 10 Uhr: Osterhochamt mit dem Gesang- und Musikverein

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

Mittwoch, 30. März und Donnerstag, 31.

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

April 2016

Freitag, 1. April

- Mischekgasse 3/1b A, 16 Uhr: Vernissage Max Rauch

- Clubraum am Phönixplatz, 19 Uhr: „Sing-mit Event“ des Schwechater Gesang- und Musikverein

- Multiversum, 20 Uhr: Nockalm Quintett live

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

Samstag, 2. April

- Pfarre Rannersdorf, 8-12 Uhr: Kellerflohmarkt

- Mischekgasse 3/1b a, 16 Uhr: Ausstellung von Max Rauch (bis 8. April)

- Theater Forum, 20 Uhr: Theater!!!

Montag, 4. April

- Blickkontakt, 18:30 Uhr: „forever living“ Biolifting

Dienstag, 5. April

- Arbeiterkammer Schwechat, 9-12 Uhr: Konsumentenberatung

Montag, 11. April

- Felmayer-Saal 2, 8:20 Uhr: Faszien-Fit Basic Kurs

- Stadtbücherei, 18:30 Uhr: Lösen von energetischen Lernblockaden

Mittwoch, 13. April

- Felmayer-Saal 2, 18:25 Uhr: Faszien-Fit Basic Kurs

Sonntag, 17. April

- Pfarrkirche Schwechat, 10 Uhr: Erstkommunion

Dienstag, 19. April

- Arbeiterkammer Schwechat, 9-12 Uhr: Konsumentenberatung

- BH Schwechat, 15 Uhr: Persönliche Bildungs- und

- Berufsberatung für Erwachsene

- Rathaus, Trauungssal: Infoabend „Gesunde Bewegung“

Dienstag, 19. April,

Mittwoch, 20. April und

Donnerstag, 21. April

- Theater Forum, 20 Uhr: Marc Haller – Erwin aus der Schweiz

Freitag, 22. April

- Sportplatz SC Mannswörth, 19:30 Uhr: Heimspiel SC Mannswörth

- Theater Forum, 20 Uhr: Marc Haller: Erwin aus der Schweiz

- Theater Forum, 20 Uhr: Marc Haller: Erwin aus der Schweiz

Samstag, 23. April

- Felmayer-Scheune, 17 Uhr: Frühlingskonzert der Stadtmusik

Babycouch

Termine für die Babycouch im Multiversum: jeden Dienstag, 9.30 Uhr

Fit nach der Geburt

Termine für die „Fit nach der Geburt“ im Felmayeraal: jeden Montag, 15.30 Uhr

Schwangeren-Gymnastik

Termine für „Schwangeren-Gymnastik“ im Felmayeraal 2: jeden Montag, 16.45 Uhr

Jazz Session

Die Jazz Session findet jeden Donnerstag (sofern es ein Schultag ist) ab 20 Uhr im Felmayer Himmel statt.

Hallenbad

19. bis 29. März 2016: SchülerInnen aus Schwechat haben freien Eintritt ins Hallenbad.

E-Mobilitätstag

Gemeinsam mit dem Energiepark Bruck/Leitha veranstaltet die Stadtgemeinde am Freitag, 20. Mai 2016 von 15 bis 18 Uhr beim Schwechater Rudolf-Tonn-Stadion einen „E-Mobilitätstag“. Unter anderem wird die Energieplakette an die PreisträgerInnen von Schwechat verliehen. – Genaues Programm folgt!

Sprechstunden der Bürgermeisterin



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Die Sprechstunden finden im Regelfall Montag, 10-12 Uhr, und Dienstag, 16-17.30 Uhr statt.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Sabrina Pristusek, Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310 DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme und Hersteller: Druck- & Medienhaus Bürger, 2320 Rannersdorf, Reinhartsdorf, 23, Tel.: 01/707 49 85. Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, PEFC-zertifiziert, lebensmittelunbedenklich.
Zur Post gegeben: 19. 2. 2016
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Ausgabe: 13. April für Mai / Juni 2016.
Alle Infos unter www.schwechat.gv.at

Sing-mit Event

Der Schwechater Gesang- und Musikverein möchte gerne um neue Mitglieder werben. Zu diesem Zweck findet am 1. April 2016 um 19 Uhr im Clubraum am Phönixplatz, ein „Sing mit Event“ statt, zu dem alle, die gerne singen, herzlich eingeladen sind.

Pensionsversicherung

In Schwechat, GKK, Sendnerg. 9, finden jeden Mittwoch (bei Feiertagen kein Ersatztermin) von 8-11:30 Uhr und 12:30-14 Uhr Sprechstunden der PVA statt. Ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis ist mitzubringen.

KOBV-Sprechstunden

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnerg. 7, jeden 1. Dienstag im Monat, jeweils von 9 – 10.30 Uhr.
Homepage: www.kobv-wu.at
E-Mail: alfred.csokai@kobv-wu.at oder csokai.alfred@tmo.at
Handy: 0676/434 41 87

Termine der Volkshochschule in der Stadtbücherei

Die folgenden Termine wurden für das nächste halbe Jahr festgelegt. Bei allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung bis zu einer Woche vor dem Termin nötig. Sie finden ab sechs Buchungen statt. Info: (01) 707 41 31

• **Donnerstag, 3. März 2106, 19 Uhr:** „Prachtgärten und Privatgärten in Wien“ – Ein Vortrag von Dr. Veronika Walz, Expertin für Beetgestaltung, Stauden, Sommerblumen und Kräuter sowie Gartenreiseführerin
Eintritt: EUR 10,-

• **Donnerstag, 10. März 2016, 19 Uhr:** „Der verbotene Kopernikus“ – Ein Vortrag Dr. Christian Pinter, Politikwissenschaftler und Publizist sowie Wissenschaftsjournalist
Eintritt: EUR 10,-

• **Montag, 11. April 2016, 18.30 Uhr:** „Lösen von energetischen Lernblockaden“ – Vortragende: Martina Wegl, Dipl. Energetikerin und Michaela Munk, Dipl. Kinesiologin
Eintritt: EUR 10,-

• **Mittwoch, 27. April 2016, 19 Uhr:** Themenabend „Kommunikation & Körpersprache beim Hund“ – Vortrag Mag. (FH) Lenka Schlager – Rüter's D.O.G.S. in Mödling
Eintritt: EUR 25,-

• **Donnerstag, 2. Juni 2016, 19 Uhr:** „Außerirdisch irdisch – Eine Bilderreise zu den Marslandschaften der Erde“ – Ein Vortrag von Mag. rer. nat. Johannes J. Leitner, CMC, Astronom und diplomierter Erwachsenenbildner
Eintritt: EUR 10,-

Bundespräsidentenwahl

Wahlrecht und Wählbarkeit

Um am 24. April gewählt zu werden, muss die Kandidatin bzw. der Kandidat mehr als die Hälfte aller gültigen Stimmen auf sich vereinen. Da sich diesmal mehr als zwei KandidatInnen der Wahl stellen, besteht die Möglichkeit, dass keiner bzw. keine von diesen eine solche Mehrheit erreicht. In diesem Fall findet vier Wochen später, also am 22. Mai 2016, eine „Stichwahl“ statt, bei der die beiden stimmenstärksten BewerberInnen gegeneinander antreten.

Wahlberechtigt sind alle Österreicherinnen und Österreicher, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen. Ein Gericht kann dann jemanden vom aktiven Wahlrecht ausschließen, wenn er oder sie zu einer mindestens fünfjährigen unbedingten Freiheitsstrafe rechtskräftig verurteilt wurde.

In Schwechat sind alle jene Österreicherinnen und Österreicher wahlberechtigt, die am Stichtag, dem 23. Februar 2016 ihren Hauptwohnsitz in Schwechat haben.

Um zum Staatsoberhaupt gewählt werden zu können (passives Wahlrecht), muss man spätestens am Tag der Wahl 35 Jahre alt sein. Eine rechtskräftig verhängte einjährige unbedingte Freiheitsstrafe führt zum Ausschluss vom passiven Wahlrecht. Auslandsösterreicher müssen zur Wahrnehmung ihres Wahlrechtes einen Antrag auf die Eintragung in die Wählerverzeichnis stellen.

Stimmabgabe

Die Wahlberechtigten können ihre Stimme in dem für sie zuständigen Wahllokal abgeben, sie haben aber auch die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte in einem anderen Wahllokal oder per Briefwahl zu wählen. Vom Ausland werden Wahlkarten jedenfalls rechtzeitig nach Österreich weitergeleitet, wenn sie bei einer österreichischen Vertre-

tungsbehörde bis zum sechsten Tag vor dem Wahltag, bei Vertretungsbehörden außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums oder außerhalb der Schweiz bis zum neunten Tag vor dem Wahltag abgegeben werden. Die Wahlkarte muss jedenfalls am Wahltag um 17.00 Uhr bei einer Bezirkswahlbehörde einlangen oder bis zu diesem Zeitpunkt in einem beliebigen Wahllokal während der Öffnungszeiten des Wahllokals abgegeben worden sein. Bettlägerigen Personen stehen so genannte „fliegende Wahlbehörden“ zur Verfügung. Wahlpflicht besteht nicht.

Wahlkarten sind bis spätestens 20. April 2016 schriftlich zu beantragen, die mündliche Beantragung hat bis Freitag, dem 22. April 2016, 12.00 Uhr zu erfolgen.

Angelobung

Die Angelobung vor der Bundesversammlung (gemeinsame Sitzung von Nationalrat und Bundesrat) findet am 8. Juli 2016 im Historischen Sitzungssaal des Parlaments statt. Damit beginnt die Funktionsperiode der neuen Bundespräsidentin oder des neuen Bundespräsidenten. Sie dauert sechs Jahre. Die Wiederwahl ist nur ein Mal zulässig.

Wählen mit Wahlkarte

Mittels Wahlkarte können Personen wählen, die am Wahltag ortsabwesend sind, ebenso auch Personen, die gehbehindert oder bettlägerig sind. Die Beantragung einer Wahlkarte ermöglicht Wählerinnen und Wählern größtmögliche Flexibilität bei der Stimmabgabe.

Personen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit nicht möglich ist, können bei der Heimatgemeinde die automatische Ausstellung einer Wahlkarte schriftlich beantragen. Mit einer Wahlkarte kann die Stimme – außerhalb der Heimatgemeinde – sowohl vor

am Sonntag, dem 24. April 2016

einer Wahlbehörde, als auch mittels Briefwahl abgegeben werden. Der notwendige Vor- druck (das Wahlkartenkuvert) ist in beiden Fällen der gleiche.

Das bedeutet, dass sich Wählerinnen und Wähler, die im Besitz einer Wahlkarte sind, auch erst sehr kurzfristig entscheiden können, ob sie ein Wahllokal aufsuchen oder sich stattdessen der Briefwahl bedienen wollen.

Beachten Sie aber, dass vom Ausland aus nur die Briefwahl möglich ist.

Menschen in Heil- und Pflegeanstalten sowie Bettlägerige können von so genannten besonderen Wahlbehörden besucht werden und vor diesen ihr Wahlrecht jedoch ausschließlich mit der Wahlkarte ausüben. Auch Häftlinge (sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind) können vor besonderen Wahlbehörden wählen.

Bei der Briefwahl kann die Wahlkarte sowohl in Österreich als auch im Ausland dazu verwendet werden, um persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst an einem beliebig gewählten Ort die Stimme abzugeben und an die zuständige Bezirkswahlbehörde weiterzuleiten.

Wo kann ich die Wahlkarte beantragen?

Sie können die Wahlkarte bei der Gemeinde, in deren Wählerevidenz Sie eingetragen sind, mündlich d.h. persönlich oder schriftlich (im Postweg, per Telefax gegebenenfalls auch per E-Mail oder über die Home-Page) beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung beantragen. www.schwechat.gv.at

Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig!

Letztmöglicher Termin für schriftliche Anträge auf Ausstellung von Wahlkarten: 20. April 2016 bis 24 Uhr. Letztmöglicher Termin für die mündliche Antragstellung: Freitag, 22. April 2016, 12 Uhr.

Anträge für den Besuch der Besonderen Wahlkommission für gebrechliche Personen (bettlägerig): Letzter Termin: 22. April 2016 um 12 Uhr. Bitte beachten Sie, dass Sie eine Wahlkarte keinesfalls beim Bundesministerium für Inneres beantragen können.

Wie kann ich mit der Wahlkarte wählen?

Im Inland:

- Vor einer Wahlbehörde in jedem Wahllokal
- beim Besuch durch eine besondere („fliegende“) Wahlbehörde oder mittels Briefwahl (ohne Beisein einer Wahlbehörde)

Im Ausland:

- Im Ausland kann die Stimme nur mittels Briefwahl abgegeben werden.

Wohin muss ich die Wahlkarte senden?

Wenn Sie die Wahlkarte nicht dazu verwenden, vor einer Wahlbehörde zu wählen, sondern die Stimmabgabe mittels Briefwahl ausüben möchten, so müssen Sie dafür sorgen, dass die Wahlkarte rechtzeitig bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangt. Sie können die Wahlkarte z. B. in einen Briefkasten der Post einwerfen, auf einer Postgeschäftsstelle aufgeben oder bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde direkt abgeben.

Die Kosten für das Porto trägt der Bund, gleichgültig, ob Sie die Wahlkarte im Inland oder im Ausland aufgeben.

Im Ausland können Wahlkarten auch bei einer österreichischen Vertretungsbehörde oder bei einer österreichischen Einheit, bis zum sechsten Tag vor dem Wahltag, bei Vertretungsbehörden außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums oder außerhalb der Schweiz bis zum neunten Tag vor dem Wahltag abgegeben werden. Diese leiten dann die Wahlkarte an die zuständige Bezirkswahlbehörde weiter. Sollten Wahlkarten zu einem späteren Zeitpunkt – als oben angeführt – abgegeben werden,

werden diese nur dann an die zuständige Bezirkswahlbehörde weitergeleitet, wenn ein rechtzeitiges Einlangen bei dieser gewährleistet ist.

im Postweg: die Wahlkarte muss bis zum Wahltag (24. April 2016), 17.00 Uhr, bei der auf der Rückseite der Wahlkarte angeführten Bezirkswahlbehörde einlangen;

persönliche Abgabe: die Wahlkarte kann am Wahltag (24. April 2016) bis 17.00 Uhr bei jeder Bezirkswahlbehörde und weiters auch in jedem Wahllokal, so lange dieses geöffnet hat, abgegeben werden.

Der Versand der Wahlkarte beginnt knapp drei Wochen vor dem Wahltag.

Sie können die Stimme sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgeben und müssen nicht bis zum Wahltag damit zuwarten.

Da die Möglichkeit eines 2. Wahlganges besteht und dieser dann am 22. Mai 2016 stattfinden würde, haben Sie die Möglichkeit im Zuge der Beantragung der Wahlkarte für den 24. April 2016 auch gleich die Wahlkarte für den allfälligen 2. Wahlgang zu beantragen.

Falls es zu einem 2. Wahlgang kommen sollte, läuft die Stimmenabgabe wie folgt ab: Sie können frühestens am 9. Tag nach dem Wahltag, dem 3. Mai 2016, bis spätestens Sonntag, dem 22. Mai 2016, bis zur Schließung des letzten Wahllokals in Österreich wählen.

Ob ein 2. Wahlgang stattfindet und welche beiden Bewerber in die engere Wahl gekommen sind, können Sie unter der österreichischen Telefonnummer

+43/1/53126/2700

oder über Internet unter www.bmi.gv.at/wahlen in Erfahrung bringen.

Hauskundmachungen informieren über die Anzahl der Wahlberechtigten in den jeweiligen Haushalten. Diese

werden vor der Auflegung der Wählerverzeichnisse am Schwarzen Brett in den Stiegehäusern der Mehrfamilienhäuser von der Post angebracht.

Bei Einfamilienhäusern werden die Hauskundmachungen in den Postkasten eingeworfen.

Wählerversand: Alle Wähler erhalten eine Wählerinformation über Wahllokal und Wahlzeit – ist keine Wahlkarte!

Wahllokale:

Spr. 1 Haus der Jugend, Wismayrstr. 45 (barrierefrei)

Spr. 4 Musikschule Hauptplatz 6

Spr. 5 Musikschule Hauptplatz 6

Spr. 6 Seniorenzentrum, Altkettenhofer Str. 5 (barrierefrei)

Spr. 7 Hauptschule Schmidgasse 8 (gartenseitiger Zugang barrierefrei)

Spr. 9 Hauptschule Schmidgasse 8 (gartenseitiger Zugang barrierefrei)

Spr. 10 Kindergarten Gladbeckstr. 1 a (barrierefrei)

Spr. 11 Kindergarten Gladbeckstr. 1 a (barrierefrei)

Spr. 13 Pfarrzentrum Zirkelweg 3

Spr. 14 Pfarrzentrum Zirkelweg 3

Spr. 15 Rathaus, Rathauspl. 9 (barrierefrei)

Spr. 21 Volksschule Stankagasse 25

Spr. 22 Volksschule Stankagasse 25

Spr. 23 Hort Brauhausstraße 71 (barrierefrei)

Spr. 31 Kindergarten Römerstraße 69 (barrierefrei)

Spr. 32 Kindergarten Römerstraße 69 (barrierefrei)

Spr. 41 Kindergarten Feuerwehrergasse 11 gartenseitiger Zugang barrierefrei

Aufgrund der Möglichkeit der Briefwahl wird am Flughafen Wien-Schwechat kein Wahllokal eingerichtet!!

Auskünfte erhalten Sie unter der Tel. Nr. 01 70108 215.

Generali-Cup ein Erfolg

Im Multiversum konnten die Nachwuchsspieler der SVS Fußballer zeigen, was sie können. Ihr Verein organisierte den Generali-Cup, ein Nachwuchsbewerb. Die SVS-Spieler trafen auf die Mannschaften wie SK Rapid, Austria Wien und Sturm Graz oder Sparta Brno.

Am erfolgreichsten agierten die U 13-Spieler. Sie belegten mit Siegen gegen Sparta Brno, SKN St. Pölten und Kapfenberg einen ausgezeichneten Fünften Rang in der Abschlusstabelle. Zuvor musste man sich dem späteren Turniersieger Austria Wien nur knapp 0:1 geschlagen geben. ■



Beim Generali-Cup zeigte der Nachwuchs, dass er auch international bestehen kann.

Volleyball

Ende Jänner fanden die Stadt- und Schulmeisterschaften Volleyball der 3. und 4. Klassen der Volksschulen statt. Es meldeten sich 35 Mannschaften an und spielten mit Begeisterung und viel Einsatz. Die Siegerehrungen führten STR Christian Habisohn und SVS-Obamann Hans Gloggnitzer durch. ■

Saisonbeginn

Die Fußballer der SVS und des SC Mannswörth stehen vor Beginn der zweiten Meisterschaftshälfte.

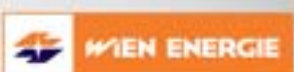
Die Mannswörther beginnen am Sonntag, dem 28. Februar mit einem Heimspiel gegen Gerasdorf, die Schwechater starten am Samstag, dem 5. März in Stadlau. Für beiden Mannschaften geht es um den Klassenerhalt. ■

Meisterschaft

Am Samstag den 16. Jänner fand im Schloss Freyenthurn die alljährliche Klubmeisterschaft der SVS OMV Gewichtheben statt. Zehn Athleten des Vereins gingen an den Start um vor dem gut gefüllten Saal ihre Leistungen zu demonstrieren.

Den ersten Platz bei den weiblichen Meistern der Meister holte Jessica Hofegger (Zweikampfleistung: 101kg), bei den Männern siegte Ulrich Furlinger (Zweikampfleistung: 248 kg). Auch in den weiteren Klassen wurden die Meister ermittelt.

Die SVS OMV Gewichtheber bedanken sich bei den Freunden der Gewichtheber für ihr zahlreiches Erscheinen. Ein besonderer Dank gilt noch allen Mitwirkenden, sowie den Sponsoren für die Tombola. ■



UNSERE KRAFT FÜR SIE.

IMMER IN DER NÄHE VON **WIENERGIEBÜNDELN**: IHR WIEN ENERGIE- SERVICEZENTRUM.



Wien Energie-Servicezentrum Schwechat
Sendnergasse 13 – 15
2320 Schwechat
Telefon: (01) 707 6101-0
Fax: (01) 707 6101-49599
info@wienenergie.at
www.wienenergie.at

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 08:00–15:00 Uhr

Wien Energie Vertrieb, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.

Auch heuer wieder! Über 100 verschiedene Schultaschenmodelle!

www.schultaschenmesse.at



Mittwoch, 02. März -
Volksschule Purkersdorf
13:30 - 17:30 Uhr

Donnerstag, 03. März -
SCHWECHAT
Schloss Freyenthurn
(Lesesaal),
Mannswörther Str. 59-61
13:30 - 17:15 Uhr

Freitag, 04. März - Hotel
am Wagram, Deutsch-
Wagram 13:30 - 17:15 Uhr
Samstag, 05. März -
„Alter Turnsaal“ (gegenüber
Post) Gänserndorf
09:30 - 16:00 Uhr



2214 Auensthal
Bödenle 19-22 + 12
Tel: 0664/12 11 536
Fax: 02288/200 91-15
office@brentano.co.at
www.brentano.co.at
www.buecherfach.at

Fachberatung

Top-Qualität

Top-Auswahl

Messerabbatt!

Der Bogensport

ist in Schwechat ganz vorne

Erfolgreiche
(Nachwuchs-)Arbeit
und viel Idealismus

Mag. Gerhard Sokol ist Urgestein des Jugendsports und der SVS. Von der Stunde Null an dabei, gewann er den leichtathletischen 3-Kampf bei den ersten Stadtmeisterschaften von Schwechat 1967 und war in Folge erfolgreicher Zehnkämpfer.

In den 80er Jahren entdeckte Sokol seine Liebe für den Bogensport, ist rund 25 Jahre Mitglied beim BSC Schwechat und seit 2007 Obmann des seit 2004 in die SVS aufgenommenen Zweigvereins.

Erfolgsgeschichte

„Eine richtige Entscheidung für den Verein“, meint der heutige Obmann und verweist auf eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. „2007 begannen wir mit dem systematischen Jugendtraining. Heute werden rund zwei Drittel des österreichischen Jugendkaders von der SVS gestellt.“

Der „gelernte“ Sportwissenschaftler verweist vor allem auf Max Lang, der mit seinen 16 Jahren dem aktuellen Olympiakader des ÖBSV (Österreichischer Bogensport-

verband) angehört. „Er kann im Frühjahr die Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele in Brasilien schaffen.“ Zu den „Stars“ gehört auch noch Alexander Leitner, mehrfacher Staatsmeister und Vertreter Österreichs bei der „Feld“-Weltmeisterschaften 2016 in Dublin.

Familiäre Atmosphäre

Wobei „Stars“ die Sache nicht ganz trifft. „Es herrscht eigentlich eine sehr familiäre Atmosphäre auf dem Trainingsplatz in Rannersdorf.“

Dort ist man seit 1998 untergebracht. Gegründet wurde der Verein 1978 in Fischamend und übersiedelte 1989 nach Schwechat. Zunächst fand man auf dem Platz des Eisenbahnersportvereins in der Klederinger Straße eine neue Heimat, musste schließlich einem Bauprojekt weichen und fand – mit Hilfe der Stadtgemeinde Schwechat – auf dem Festplatz in Rannersdorf eine neue Trainingsstätte. Somit war das Weiterbestehen des Vereins gewährleistet.

Seit mittlerweile neun Jah-



Max Lang (16, links) gehört dem aktuellen Olympiakader an, Alexander Leitner ist Staatsmeister und WM-Teilnehmer.



ren werden Kinder und Jugendliche gezielt trainiert und aufgebaut. „Wir nehmen Kinder durchschnittlich mit dem zehnten Lebensjahr auf, sobald sie geistig und körperlich reif sind einen Bogen zu bedienen“, so Sokol. Rund 25 Jugendliche trainieren heute bei der SVS Bogensport. Insgesamt zählt der Verein etwa 50 Mitglieder.

Der Bogen

Trainiert wird in Schwechat primär mit dem „Olympic Recurve Bogen“, der international – besonders bei den Olympischen Spielen – zum Einsatz kommt. Es wird auf Entfernungen von 90m bis 30m im Freien, in der Halle auf 18m, geschossen. Ziel (bei nationalen und internationalen Bewerben) ist es, 2 mal 36 Pfeile auf 70 ins „Gold“ zu bringen. Danach wird im KO-Verfahren der Sieger ermittelt. Ein zweiter Bewerb ist die „Feld Disziplin“. Hierbei wird im freiem – gesicherten – Gelände auf Scheiben mit

bekannten und unbekannten Entfernungen geschossen.

Offen für jeden

„Der Bogensport liegt ganz im Trend als Freizeit- und Sportdisziplin. Es entstehen immer mehr sogenannte 3D-Parcours, bei denen vorwiegend mit historischen bzw. traditionellen Lang- und Recurvebögen auf Kunststoffziere geschossen wird – ein beliebtes Freizeitvergnügen“, so Sokol.

Um den Bogensport selbstständig ausüben zu können und zu dürfen, bedarf es vorweg die „Platz- bzw. Feldreife“ zu erlangen. Dafür werden beim SVS BSC entsprechende Kurse angeboten.

Für Mitglieder des SVS BSC steht die Bogensportanlage ganzjährig 24 Stunden am Tag zur Verfügung. „Das kann jeder handhaben wie er will“, meint Sokol, „willkommen ist jedenfalls jede und jeder.“ ■

Alle Infos:

www.svs-bogensport.at
gerhardsokol@gmail.com



Mag. Gerhard Sokol (2. Reihe, mitte) mit einem Teil seines erfolgreichen Nachwuchsteams.

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI

GesmbH



2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Mach mit! App



iOS



www.schwechat.gv.at